



*Jahresbericht 2016*  
*Gemeinde Egg*





Gemeinde Egg, Luftbild Gemeindehaus Egg (2013)



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Es freut uns, Ihnen den fünften Jahresbericht der Politischen Gemeinde vorlegen zu können.

Äusserlich unterscheidet er sich auf den Blick kaum von den vorhergehenden Ausgaben. Dennoch weist er ein Novum auf: Erstmals ist der Teil Bildung ein fester Bestandteil geworden. Durch die Schaffung der Einheitsgemeinde Egg per 1. Januar 2016 trägt der Gemeinderat, vertreten durch die Schulpräsidentin, zusammen mit der Schulpflege, die Verantwortung für den Bildungsbereich.

Im ersten Jahr der Einheitsgemeinde galt es, Geplantes umzusetzen und auf die Praxis-tauglichkeit hin zu überprüfen und wo notwendig Korrekturen anzubringen. Es lässt sich bereits heute feststellen, dass der Entscheid der Stimmbevölkerung zur Zusammenlegung beider Güter zukunftsweisend war. Die Themen werden nun gesamtheitlich angegangen und es wird versucht, die bestehenden Ressourcen auf beiden Seiten zu nutzen. Exemplarisch dafür steht die Schulraumplanung, welche in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe angegangen wurde. Erste Entscheidungen werden im Jahr 2017 von der Stimmbevölkerung zu fällen sein.

Die Bauten auf dem ehemaligen Landi-Areal sind bereits weit fortgeschritten und verändern das Areal hinter dem Bahnhof Egg nachhaltig. Durch den Entscheid der Stimmberechtigten, die Trafostation der EKZ unter den bereits bewilligten Chilbiplatz zu verlegen, konnte ein weiterer grosser Schritt bei der Zentrumsentwicklung realisiert werden.

Wir danken allen Behörden-, Ausschuss- und Kommissionsmitgliedern, Vereinen und freiwillig Tätigen für ihre wichtige Arbeit, damit sich die Gemeinde stetig weiterentwickeln kann. Den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gilt ein grosses Dankeschön für den grossen Einsatz dafür, dass die Kundinnen und Kunden kompetent und zeitnah bedient werden können.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und interessante Erkenntnisse beim Lesen des Jahresberichtes 2016.

### Gemeinderat Egg

Der Präsident

Rolf Rothenhofer

Der Schreiber

Tobias Zerobin

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präsidialabteilung</b>	<b>9</b>	<b>Infrastruktur</b>	<b>31</b>
Ortsentwicklung	9	Infrastruktur	31
Einheitsgemeinde	10	Natur und Umwelt	33
Personal	10	Werkhof	34
Gemeinderat	11	Hauswartung	34
Gemeindeversammlungen	11	Wasserversorgung	35
Wahlen und Abstimmungen	11	<b>Statistiken Infrastruktur</b>	<b>36</b>
Jungbürgerfeier	11	<b>Bildung</b>	<b>38</b>
Bundesfeier	11	Lehrende und Lernende	38
Liegenschaftenverwaltung	11	Schulabschluss	38
<b>Bereich Sicherheit</b>	<b>14</b>	Aussensicht	38
Einwohnerkontrolle	14	Bereich Betreuung und Freizeit	38
Tageskarten Gemeinde	14	Jugendkommission	38
Friedhof	14	Schulsozialarbeit	38
Bestattungsamt	14	Offene Jugendarbeit	38
Zivilschutz	14	Tagesstruktur / Schülerclub	39
Hundewesen	15	Bibliothek	39
Polizei	15	<b>Statistik Bildung</b>	<b>40</b>
Polizeisekretariat	16	<b>Soziales</b>	<b>41</b>
Feuerwehr	16	Sozialhilfe	41
Pilzkontrolle	16	Sozialbehörde	41
Lebensmittelkontrolle	16	KESB	41
Wirtschaft	17	Alimentenhilfe / Kleinkinderbeiträge	41
Einbürgerungen	17	Tagesfamilienverein	41
Abfallentsorgung / Recycling	17	Berufsbeistandschaft	41
<b>Statistiken Bereich Sicherheit</b>	<b>19</b>	Zusatzleistungen zur AHV/IV	42
<b>Bau und Planung</b>	<b>23</b>	Prämienverbilligung	42
Baubewilligungen	23	Auskunfts- / Informationsstelle Alter	42
Feuerpolizei	23	Altersarbeit in Egg	42
Planung	23	Trägerverein Egger für Senioren	42
Umwelt	28	<b>Statistik Soziales</b>	<b>43</b>
Deponie Chrüzlen	29	<b>Steuern</b>	<b>44</b>
<b>Statistiken Bau und Planung</b>	<b>30</b>	Steuerfakten	44
		Steuererklärungsverfahren	44
		Quellensteuer	44

Grundsteuern	44
Steuerbezug	44
<b>Statistiken Steuern</b>	<b>45</b>
<b>Finanzen</b>	<b>46</b>
Rechnung	46
Kennzahlen 2016 (inkl. Schule)	46
Informatik	46
<b>Statistiken Finanzen</b>	<b>47</b>
<b>Kontakte</b>	<b>49</b>





# Präsidial- abteilung

## Ortsentwicklung

### Gestaltungsplangebiet Rietwis

Durch die von der Gemeindeversammlung in den Vorjahren gefällten Entscheidungen galt es, die Bautätigkeit im Gestaltungsplangebiet Rietwis koordinierend zu begleiten. Neben neun Sitzungen der gemeinderätlichen Baukommission Rietwis fanden zahlreiche Besprechungen mit den verschiedenen Bauherren sowie 10 Koordinationssitzungen mit allen Projektbeteiligten statt. Die Gemeindeversammlung hat am 21. März 2016 zudem entschieden, die Trafostation der EKZ vom heutigen Swisscomgebäude in die Unterniveaugarage unter dem neuen Chilbiplatz zu verlegen. Gleichzeitig erhielt der Gemeinderat die Kompetenz, das Swisscomgebäude zu einem Mindestpreis von Fr. 1,8 Mio. zu verkaufen. Somit konnte ein weiterer Schritt betreffend die Entwicklung auf dem Areal hinter dem Bahnhof Egg gemacht werden.

Die Planungsarbeiten für die Erstellung des neuen Chilbiplatzes kamen ebenso voran. Der Honorarvertrag mit dem federführenden Landschaftsarchitekturbüro Hager Partner AG konnte definitiv abgeschlossen werden und die Ausschreibungen für die verschiedenen Arbeitsgattungen wurden vorbereitet. Zudem konnten zahlreiche Schnittstellen zu den privaten Bauprojekten Rietwis und Bahnhofweg 10 bereinigt werden.

Mit der erfolgten Landumlegung musste auch die Lage der Steuerkabel der Forchbahn, welche quer durch das Areal führen, überprüft werden. In einer aufwendigen Aktion mussten diese massiven Kabel angehoben werden.



Baustelle im Gestaltungsplangebiet Rietwis-West

### Schulraumplanung

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates sowie der Schulpflege hat sich intensiv mit einer Strategie der Schulraumplanung bis zum Jahr 2030 befasst. Dabei konnten die umfangreichen Vorarbeiten der Schulpflege als Grundlage dienen. Die Arbeitsgruppe besichtigte in der Folge sämtliche Schulbauten und machte sich vor Ort ein Bild des tatsächlichen Zustandes der Bauten.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde eine Strategie zur Erneuerung und Erweiterung des Schulraumes definiert. Diese Strategie wurde schrittweise den direkt involvierten Behörden und Lehrpersonen vorgestellt. Zudem wurde der Finanzbedarf erhoben und die Möglichkeiten betreffend Finanzierbarkeit ausgelotet.



Schulanlagen in Egg

Die Strategie kann schrittweise in Abhängigkeit des Zustandes der Anlagen, der Entwicklung der Schülerzahlen sowie der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde umgesetzt werden.

### Einheitsgemeinde

Die Einheitsgemeinde Egg hat ihre operative Tätigkeit per 1. Januar 2016 aufgenommen. Es wurde verwaltungstechnisch eine neue Abteilung Infrastruktur gebildet, welche die drei Bereiche Wasserversorgung, Werkdienst und Hauswartung umfasst. Unter einer einheitlichen Führung arbeiten diese drei Bereiche nun eng zusammen und können die entstehenden Synergien nutzen (z.B. Personal und Maschinen).

Im Bereich IT arbeitete die zuständige Arbeitsgruppe die Entscheidungsgrundlage zum Betrieb einer gemeinsamen IT-Umgebung aus. Der Gemeinderat hat nun entschieden, die IT vollumfänglich auszulagern und mittels öffentlicher Submission einen Anbieter zu suchen, welcher die Betreuung der gesamten IT übernimmt.

Im Herbst des Berichtsjahres wurde erstmals ein gemeinsames Budget erstellt. Dabei befasste sich der Gemeinderat intensiv mit den budgetierten Zahlen der Schule und konnte sich sogleich einen informativen Einblick in das vielfältige Aufgabengebiet der ehemaligen Schulgemeinde verschaffen.

### Personal

Mit der Bildung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2016 hat sich der Personalbestand stark verändert. Per Ende 2016 waren total 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. drei kaufmännische Lernende sowie ein Lernender als Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Werkdienst) sowie rund 150 Mitarbeitende an den Schulen der Politischen Gemeinde beschäftigt.

Am 4. Februar 2016 fand im Werkhof die Kick-off ehg (Einheitsgemeinde) Veranstaltung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit musikalischer und kulinarischer Umrahmung statt.



Musikalische Umrahmung durch Schülerinnen und Schüler der Schulen Egg

## Gemeinderat

Der Gemeinderat verabschiedete an 26 Gemeinderatssitzungen (2015: 22) 454 Geschäfte (2015: 420). Diese beinhalten auch die zwei halbtägigen Klausuren. Die acht Mitglieder des Gemeinderates nahmen zudem gesamthaft an weiteren 792 Sitzungen (2015: 778) teil.

Im Jahr 2016 wurden 266 Beschlüsse des Gemeinderates (2015 ab 1.6.: 146) als vertraulich, 24 als teilöffentlich (2015 ab 1.6.: 10) und 164 Beschlüsse als öffentlich (2015 ab 1.6.: 99) erklärt.

## Gemeindeversammlungen

Insgesamt fanden 3 Gemeindeversammlungen (2015: 3) mit total 10 Geschäften (2015: 6) statt, wovon alle 10 bewilligt wurden. Es wurde keine Anfrage (2015: 0) gemäss § 51 Gemeindegesetz eingereicht. Durchschnittlich nahmen 91 Stimmberechtigte (2015: 220) an den Versammlungen teil. Die Protokolle der Gemeindeversammlungen wurden alle veröffentlicht.

## Wahlen und Abstimmungen

Die Mitglieder des Wahlbüros standen an 4 (2015: 5) Abstimmungssonntagen im Einsatz und zählten 13 eidgenössische (2015: 6) und 8 kantonale (2015: 4) Vorlagen aus. Dazu kamen noch je 1 kommunale Wahl und Abstimmung (Pfarrwahlen und Abstimmung Teilrevision Gemeindeordnung - Initiative Sozialbehörde für Egg) (2015: 8; Erneuerungswahlen Kantons- und Regierungsrat sowie Ref. Kirchensynode auf kantonaler, von National- und Ständerat - letztere mit 2. Wahlgang - auf eidgenössischer sowie des Friedensrichters und Abstimmung Einheitsgemeinde auf kommunaler Ebene). Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich bei 55,56 % (2015: 46,39 %).

## Jungbürgerfeier

Die bis anhin alle zwei Jahre durchgeführte Jungbürgerfeier fand am 18. März 2016 etwas früher als sonst statt und wurde von 30 Jungbürgerinnen und Jungbürgern (2015: 33) besucht. Die Gruppe vergnügte sich zuerst in Joe's Bowling Center in Wetzikon und genoss anschliessend im Restaurant Rampe in Bubiikon ein gemeinsames Nachtessen.

## Bundesfeier

Die Bundesfeier fand zum dritten und letzten Mal auf dem Hof Lurweid der Familie Pfister statt. Total nahmen 359 Einwohnerinnen und Einwohner und Auswärtige (2015: 333) sowie 51 Helferinnen und Helfer (2015: 84) an der Feier teil. Als Festredner durfte Ständerat Ruedi Noser (FDP) begrüsst werden. Die Feier wurde musikalisch durch die Musikgesellschaft Egg und die Dixie-Band Old Stompers Esslingen abgerundet.

## Liegenschaftenverwaltung

Seit dem Jahre 2008 wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens durch eine externe Firma verwaltet. Im Zuge der Einheitsgemeinde konnte der Liegenschaftsbereich der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde unter einem Dach vereint und das externe Verwaltungsmandat per 30. Juni 2016 beendet werden.

Von der neu geschaffenen Stelle des Liegenschaftenverwalters werden rund 200 Objekte verwaltet:

- 31 gemeindeeigene Wohnungen
- 10 Gewerberäumlichkeiten
- 15 Lagerräumlichkeiten / Bastelräume
- 130 Abstell-, Park- und Einstellplätze / Einzelgaragen
- übrige Objekte wie Pachtland, Restaurant Hirschen, Badi Egg

### **Aussensanierung Schulhaus Kirchwies**

Das Schulhaus Kirchwies wurde 1969 erbaut. Im Jahr 2000 wurde die Ölheizung ersetzt und zusätzlich mittels Fernleitung an die Holz-schnitzelheizung der Dreifachhalle angeschlossen. Als weitere Sanierungsmassnahme wurde im Jahr 2006 das an mehreren Stellen undichte Flachdach komplett saniert mit gleichzeitigem Einbau einer neuen Wärmedämmung.

Die Aussensanierung mit gleichzeitigem Fensterersatz sollte in zwei Etappen erfolgen:

Etappe 1: Ersatz der Fenster Etappe 2: Aussenwärmedämmung.

Die 1. Etappe wurde grossenteils während der Sommerferien 2010 ausgeführt.

Durch die diversen Umbauten zur Anpassung an die Bedürfnisse der Oberstufe ab 2012 wurde die 2. Etappe aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben und nun realisiert.

Die Aussenwärmedämmung wurde mit 16 cm Steinwolle, nichtbrennbar mit mineralischem Dickputzaufbau und Panzergewebeverstärkung ausgeführt. Die von der Aussenwärmedämmung abhängigen definitiven Anschlüsse der Fenster wurden jetzt ausgeführt. Ebenfalls musste das Dachrandblech zur Abdeckung der Aussendämmschicht als Ergänzungstreifen an den bestehenden Dachrand angeschlossen werden.

Durch das Anbringen der Aussenwärmedämmung wurde ebenfalls eine Anpassung des Sonnenschutzes notwendig. Die bestehenden, aus dem Jahre 1969 stammenden und mehrheitlich defekten Lamellenstoren wurden durch Senkrecht-Stoffmarkisen ersetzt. Diese haben sich bei anderen Schulgebäuden bestens bewährt und werden gegenüber Lamellenstoren kaum beschädigt und benötigen sehr wenig Unterhalt.

Als Ersatz für die alte, undichte Haupteingangstüre ist eine Metall-Doppeltüre mit Beistoss-Seiten und Oberlichtband eingebaut worden.

Durch den Einbau zusätzlicher Zimmer vor vier Jahren sind die Fenster im Korridor und im Treppenhaus weggefallen. Deshalb wurde das aus der Bauzeit des Gebäudes stammende festverglaste Oberlicht im Treppenhaus durch einen neuen Aufbau mit aufschiebbarem Fenster mit Wetterwächter zur besseren Belüftung im Sommer ersetzt. Dieses Oberlicht dient im Brandfall auch als Rauch- und Wärmeabzug.

Mit dem Einbau der zusätzlichen Zimmer wurden die hofseitigen Fenster beim Therapiezimmer über dem Haupteingang aufgehoben. Das Zimmer war in der Folge unzureichend beleuchtet. Durch den Einbau eines grösseren Fensters in der Fassade zum Pausenplatz konnten die Licht- und Lüftungsverhältnisse aufgewertet werden.

Die Aussensanierung ist wunschgemäss abgelaufen und konnte grossenteils während der Sommer- und Herbstferien 2016 ausgeführt werden. Durch die Sanierung kann ein saniertes und gut funktionierendes Schulhaus für den Unterricht zur Verfügung gestellt werden. Dies entspricht auch den Zielen die von der Schulraumplanungsgruppe in ihrer neuen Strategie festgelegt wurden. Ein Neubau kommt hier erst in ca. 20 Jahren in Frage. Die Bauabrechnung schliesst innerhalb des durch den Gemeinderat erteilten Kredits ab.

### **Kunstrasenspielfeld Kirchwies**

Am 7. September 2015 hat die Gemeindeversammlung den Kredit über Fr. 3,7 Mio. für die Erstellung eines Kunstrasenspielfeldes mit Garderobengebäude in der Kirchwies bewilligt. Das Projekt beinhaltet ein Kunstrasenspielfeld 100 x 64 m (Grossfeld, 11er-Fussball) mit den zugehörigen Ausstattungen wie Ballfängen, Beleuchtung, Erschliessung und Bewässerungsanlage sowie den Neubau eines Garderobengebäudes anstelle des Sandplatzes. Die Projektierungsarbeiten konnten 2016 abgeschlossen werden.

Der Baustart erfolgte am 6. Juni 2016 mit dem Spatenstich. Da der Boden durch die starken Regenfälle nach Baubeginn stark aufgeweicht wurde, resultierte ein Verzug von rund einem Monat auf den ursprünglichen Terminplan. Anfang Dezember 2016 erfolgte die Abnahme des Kunstrasenspielfeldes durch den Fussballverband. Die Bezugsbewilligung für das Garderobengebäude konnte Ende Januar 2017 erteilt werden. Der Spielbetrieb soll nach Fertigstellung der Zugangswege sowie des Parkplatzes Mitte März 2017 aufgenommen werden. Die offizielle Eröffnung wird mit einem Festakt anlässlich der Egger Gewerbeausstellung am 29. April 2017 erfolgen.

Die Kosten bewegen sich innerhalb des durch die Gemeindeversammlung erteilten Objektkredites.

# Bereich

# Sicherheit

## Einwohnerkontrolle

Die Führung des Einwohnerregisters ist die Hauptaufgabe der Einwohnerkontrolle. Dazu gehören die Bearbeitung sämtlicher Zu-, Weg- und Umzüge innerhalb der Gemeinde Egg sowie die Verarbeitung von Zivilstandsmeldungen wie Geburten, Eheschliessungen, Scheidungen und dergleichen.

## Tageskarten Gemeinde

Die Einwohnerkontrolle ist zusätzlich für den Verkauf der Tageskarten zuständig. Pro Tag stehen vier Tageskarten à je Fr. 40.00 für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Egg zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung betrug 96 % (2015: 96 %).

## Friedhof

Die Arbeit des Friedhofgärtners ist sehr abwechslungsreich. Er ist neben den Vorbereitungen für Beisetzungen auch für die Pflege und den Unterhalt des Friedhofes zuständig. Leider wurden an der Anlage Vandalismusschäden von rund Fr. 10'000.00 verursacht.

Zwei Mal pro Jahr werden alle Rabatten, Gräber und Familiengräber auf dem Friedhof neu bepflanzt. Diese riesige Anzahl von Pflanzen wird jeweils innert je drei Wochen im Mai und Oktober durch den Friedhofgärtner und seine Gehilfen gesetzt. Für die Frühlings- und Herbstbepflanzungen wurden folgende Pflanzen verwendet:

6'890 Stk. Herbstzauber (2015: 2'080),  
19'175 Stk. Sommerflor (2015: 20'490)  
60 Stk. Solitärpflanzen (2015: 110)  
6'850 Stk. Zwiebeln (2015: 8'870)  
10'960 Stk. Frühlingsblüher (2015: 15'440)  
Keine Topfchrysanthen (2015: 200)



Friedhof Egg

## Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist für die Organisation der Beisetzung und der Abdankung zuständig und ist für die Angehörigen die erste Anlaufstelle. Die Angehörigen melden sich nach Eintritt eines Todesfalles innert drei Tagen beim zuständigen Bestattungsamt. Dort werden die Formalitäten besprochen und Termine vereinbart. Im Jahr 2016 wurden 76 Trauergespräche (2015: 37) geführt.

## Zivilschutz

Dem Zivilschutz-Zweckverband gehören die Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See an. Die Zivilschutzorganisation weist einen Mannschaftsbestand von knapp 100 Angehörigen des Zivilschutzes aus. Jedes Jahr werden diverse Anlässe durchgeführt wie Kaderrapporte, periodische Anlagewartungen sowie Wiederholungskurse (WK) für die Betreuer, Pioniere und Stabsassistenten. Die Betreuer unterstützen das Personal im Alters- und Pflegezentrum Loogarten und organisieren in Zusammenarbeit mit dem Verein Egger für Senioren Ausflüge. Die Pioniere und Stabsassistenten realisieren jeweils anlässlich des WK mehrere nachhaltige Projekte in den Verbandsgemeinden (Wegsanierungen, Sanierungen Spielplätze und Feuerstellen, Bachsäuberungen etc.).

Anlässlich der periodischen Anlagewartungen werden die Schutzanlagen nach Vorgaben von Kanton und Bund in Stand gehalten. In diesem Jahr wurden die Angehörigen der Zivilschutzorganisation insgesamt für 39 Dienstage (2015: 37) aufgebildet.

## Hundewesen

Seit dem 1. Januar 2011 überprüft die Gemeinde konsequent die Kurse für Hunde der Rasse-typenliste I (massige Hunde), welche nach dem 31. Dezember 2010 geboren wurden. Die Überprüfung erfolgt mehrmals jährlich, was sich bestens bewährt hat.

Nach der Hundegesetzgebung sind die Gemeinden verpflichtet, dem Kanton für jeden in der Gemeinde gehaltenen und nicht von der Abgabe befreiten Hund, einen Beitrag von Fr. 30.00 je Kalenderjahr zu leisten. Im Jahr 2016 wurden dem Veterinäramt 565 (2015: 557) registrierte Hunde gemeldet.

Davon musste für 531 Hunde (2015: 517) der Kantonsbeitrag von Fr. 30.00 entrichtet werden und für 23 (2015: 29) der reduzierte Beitrag von Fr. 15.00 (Hunde, die nach dem 30. Juni drei Monate alt werden oder vor diesem Stichtag eingehen). Zudem waren 11 Hunde (2015: 11) gänzlich von der Abgabe befreit (Polizei-, Schweiss- oder Therapiehunde).

## Polizei

Das Jahr 2016 war geprägt durch personelle Veränderungen bei der Gemeindepolizei Egg. Der langjährige Dienstchef beendete seine Tätigkeit in Egg per Ende April. Der Gemeinderat beschloss, den Betrieb mit drei Polizisten weiterzuführen. Die Position des Dienstchefs wurde mit dem bisherigen Stellvertreter besetzt. Die zwei verbliebenen Mitarbeiter kündigten ebenfalls im Sommer und die erste Aufgabe des neuen Dienstchefs bestand darin, ein neues Team zu bilden.

Die neuen Mitarbeiter traten ihren Dienst am 1. Dezember an. Mit einem motivierten Team geht es nun in die Zukunft.



v.l.n.r.: Kpl Christian Wolf, Wm mbA Matthias Rüegg, Fw Oliver Zimmermann (Dienstchef)

Im Bereich der Verkehrssicherheit wurde im August, zusammen mit dem Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei Zürich und einer Schulklasse aus Egg, die Aktion „Rad steht, Kind geht“ durchgeführt. Die Kinder bemalten die Reifen der angehaltenen Fahrzeuge mit dem vorgenannten Slogan. Die Autofahrer wurden mit der Aktion auf das richtige Verhalten am Fussgängerstreifen aufmerksam gemacht. Die Aktion darf durchaus als gelungen bezeichnet werden, stiess sie doch bei allen Beteiligten auf grosse Zustimmung und Begeisterung.

Die statistischen Zahlen des vergangenen Jahres widerspiegeln teils die personelle Situation. Die Interventionen sind signifikant rückläufig. Sie beliefen sich bei 256 Stück (2015: 430). Der Grund liegt unter anderem an der abgenommenen Patrouillentätigkeit von 328 Patrouillen (2015: 513) infolge der Personalreduktion. Die Anzahl der Schalterkontakte (469) belief sich im vergangenen Jahr leicht unter der Vorjahreszahl (533). Die Aktengänge haben mit 461 (2015: 539) abgenommen.

Beim Blick auf die Einbruchstatistik zeigt sich, dass sich die Zahl auf 21 Einbrüche erhöht hat (2015: 14). Dabei wurden 3 Einbrüche in Einfamilienhäuser (2015: 5), 10 Einbrüche in Mehrfamilienhäuser (2015: 1), 2 Einbrüche in Kellerräume (2015: 0) und 6 Einbrüche in Firmen und Baustellen (2015: 3) verübt. Zudem wurden noch 2 Einbruchversuche (2015: 5) verzeichnet.

Es wurden 93 Ordnungsbussen (2015: 259) ausgestellt, wovon 4 (2015: 18) zurückgezogen und 3 (2015: 19) zwecks Einleitung des ordentlichen Verfahrens dem Statthalter zugestellt wurden. Bei den Ordnungsbussen hat sich die personelle Situation stark ausgewirkt und zeigt sich in diesem Jahr wenig repräsentativ.

Die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente der Lebensqualität. Sie tragen zum Wohlbefinden des Einzelnen, aber auch der Gesellschaft bei. In diesem Sinne wird sich die Gemeindepolizei auch in Zukunft stetig mit dem Puls der Zeit bewegen und sich für diese Grundbedürfnisse mit grossem Engagement einbringen.

### **Polizeisekretariat**

Im Jahr 2016 wurden 75 Bewilligungen (2015: 92) für Veranstaltungen und Nutzung von öffentlichem Grund ausgestellt. Zudem wurden 10 Polizeistundenverlängerungen bewilligt (2015: 8).

### **Feuerwehr**

Die Zahl der Einsätze lag mit 38 und 563,5 Einsatzstunden tiefer als im Vorjahr (2015: 69 und 701,5). Es muss dazu bemerkt werden, dass die Zahlen anhand der Soldperioden, beginnend am 1. November bis 31. Oktober ermittelt wurden.

29 öffentliche Dienstleistungen und somit 258 Einsatzstunden (Vorjahr: 34 und 599,5) hatte die Soldperiode 2015/2016 zu verzeichnen. Dabei handelt es sich bei öffentlichen Diensten, wie beispielsweise die Verkehrsregelung an der Viehschau, dem Bring- und Holtag und dem Fahrdienst am 1. August, um keine alarmmässigen Einsätze.



Nachwuchs im Einsatz

Die diesjährige Hauptübung fand am 23. September in Esslingen statt. Neben einem Hausbrand mit Personenrettung durften die Zuschauer, frei nach dem Motto „Mitmachen und Erleben“, an verschiedenen Posten selber ausprobieren und die Tätigkeiten der Feuerwehr näher kennenlernen. Im Anschluss an die Vorstellungen/-führungen wurden den Zuschauern Wienerli mit Brot offeriert.

### **Pilzkontrolle**

In der Pilzsaison 2016 wurden 62 Kontrollen (2015: 66) durchgeführt. Von den 44 kg (2015: 39) kontrollierten Pilzen zählten 12 kg (2015: 12) zu den ungeniessbaren Pilzarten und zu den Giftpilzen ohne tödliche Wirkung. Es wurden dieses Jahr 34 Kontrollen (2015: 40) mit ungeniessbaren Pilzen, 2 Kontrollen (2015: 0) mit tödlich giftigen Pilzarten und 13 Kontrollen (2015: 14) mit Giftpilzen vorgewiesen.

### **Lebensmittelkontrolle**

Aus der Jahresstatistik 2016 des Kantonalen Labors geht hervor, dass insgesamt 41 (2015: 55) Kontrollen, davon 7 Nachkontrollen (2015: 5), durchgeführt wurden.

Nachkontrollen waren in denjenigen Betrieben notwendig, bei denen erhebliche Mängel festgestellt worden sind. In der Gemeinde Egg befinden sich keine Betriebe, die in die Gefahrenstufe „gross“ (Lebensmittelsicherheit nicht gewährleistet) eingestuft werden mussten.



## Wirtschaft

Klein- und Mittelverkaufspatente wurden in diesem Jahr 4 (2015: 1) erteilt. Der Gemeinderat erteilte im Jahr 2016 2 Gastwirtschaftspatente (2015: 1). 2 Gastwirtschafts- und 2 Klein- und Mittelverkaufspatente wurden zurückgezogen (2015: 1 bzw. 3). Ausserdem wurden 25 befristete Patente zur Führung von vorübergehenden Betrieben (2015: 31) ausgestellt.

## Einbürgerungen

Wenn sich eine ausländische Person einbürgern lassen will, muss sie neben bestimmten Wohnsitzanforderungen, finanzieller Unabhängigkeit und einem unbescholtenen Ruf über angemessene Deutsch- und Staatskundekennnisse verfügen. Diese Anforderungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn ein Ehepartner Schweizer Bürger ist, besteht auch die Möglichkeit einer erleichterten Einbürgerung, auch hier sind bestimmte Voraussetzungen nötig. Zudem können sich Schweizer Bürger, welche einen anderen Schweizer Bürgerort haben, in der Gemeinde Egg einbürgern lassen.

Die Mehrheit der Einbürgerungswilligen ist verpflichtet einen Deutsch- und / oder Staatskundetest zu absolvieren. Die Prüfungen sind unter Anwendung der deutschen Sprache im Alltag und durch aktives Lernen der Staatskunde gut zu bestehen. In der Gemeinde Egg wurden 27 Personen ordentlich (2015: 38) und 5 Personen erleichtert (2015: 23) eingebürgert. Im 2016 beantragten zwei Schweizer Bürger/innen das Egger Bürgerrecht (2015: 0). Wie bereits im Vorjahr wurden keine Einbürgerungsgesuche abgeschrieben.

## Abfallentsorgung / Recycling

### Abfallentsorgung

Der „Egger-Sack“ ist erhältlich in den Grössen 17, 35, 60 und 110 Liter und ist mit Zugbändern versehen. Die Gebührensäcke sind weiterhin in allen bekannten Verkaufsstellen und bei der Einwohnerkontrolle zu beziehen.



Für Sperrgut gibt es Marken (blau). Diese gibt es als Bogen à 5 Stück und sind ebenfalls in den meisten Verkaufsgeschäften sowie bei der Einwohnerkontrolle erhältlich.

Am Dienstag findet jeweils die Grüngutsammlung statt. Der Kehrriech wird am Donnerstag abgeholt. Wichtig ist weiterhin, dass die Container oder Kehrriechsäcke spätestens um 06.45 Uhr am Abholtag bereitgestellt werden.

Der Hauskehrriech aus der Gemeinde Egg wird weiterhin in der Kehrriechverbrennungsanlage KEZO in Hinwil entsorgt. Die Grünabfälle gehen wie bisher zur Wiedag nach Oetwil am See zur Vergärung. Das so gewonnene Methangas wird in einem Gasmotor zu Strom und Abwärme umgewandelt.

### Jahresvignette

Jahresvignetten für das Grüngut können bei der Einwohnerkontrolle oder unter [www.egg.ch](http://www.egg.ch) „Onlineschalter/Entsorgung/Bestellung Jahresvignette Grüngut“ bezogen werden. Mit der Jahresvignette erübrigt sich das wöchentliche Anbringen der Gebührenbänder.

Die Jahresvignetten sind vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres gültig und für folgende Behälter zu den jeweiligen Kosten erhältlich:

- 81 - 160 l / Fr. 120.00
- 161 - 240 l / Fr. 240.00
- 241 - 360 l / Fr. 360.00
- 361 - 800 l / Fr. 600.00

### **Kunststoffsammelsack**

Seit dem 1. Januar 2016 besteht in der Gemeinde Egg die Möglichkeit, Kunststoff zu sammeln. In Zusammenarbeit mit der Firma J. Grimm AG, Oetwil am See, wurde der Kunststoffsammelsack eingeführt. Dieser separate Sammelsack ist dazu gedacht, den Kunststoffabfall der Wiederverwertung zuzuführen. Kunststoff ist kein Abfall sondern ein Wertstoff. Das gesammelte Material wird aussortiert, aufbereitet und danach recycelt. Mit dem grössten Teil des verwerteten Kunststoffes werden Kabelrohre gefertigt. Der Rest geht in die Zementindustrie.



In dem Sammelsack können alle Kunststoffe (ausser PET) entsorgt werden, so zum Beispiel Milchflaschen, Waschmittelbehälter, Plastikbecher- und Flaschen sowie alle Plastik-Verpackungsmaterialien. Um den Aufwand möglichst tief zu halten, werden die Säcke ausschliesslich am Schalter der Einwohnerkontrolle verkauft. Das Angebot soll für die Gemeinde Egg kostenneutral abgewickelt werden und weder den Steuer- noch den Gebührenhaushalt belasten. Die Rollen sind als 60 Liter (Fr. 22.00/Rolle) oder 110 Liter (Fr. 38.00/Rolle) à je 10 Säcke erhältlich.

Es hat sich gezeigt, dass die Nachfrage nach dieser Sammlung gross ist. So wurden über 760 Rollen à 60 Liter und 170 Rollen à 110 Liter Säcke verkauft.

### **Kork**

Seit Herbst 2016 können bei der Altstoffsammelstelle in Egg gebrauchte Korkzapfen entsorgt werden. Diese werden durch das Fachhaus in Dübendorf abgeholt. Nach der Sortierung werden die Korkzapfen granuliert und für die Weiterverwendung bereitgestellt. Das Korkgranulat wird für Holraumisolierungen oder als Zuschlagstoff für Bodenmatten und Lehmbausteine etc. verwendet.

### **Sammelstelle Esslingen**

Seit Dezember 2016 besteht bei der Altstoffsammelstelle in Esslingen die Möglichkeit, Kleider und Schuhe zu entsorgen. Diese können in verschlossenen Säcken mittels der Einwurflappe im dortigen Unterflur-Container deponiert werden. Die Anlage wurde ohne Kostenfolge für die Gemeinde entsprechend ausgerüstet, da bei der Erstellung der Anlage ein Reserveeinwurf vorgesehen wurde. Die Firma Texaid ist für die Bewirtschaftung dieses Sammelbehälters zuständig.

# Statistiken

## Bereich

## Sicherheit

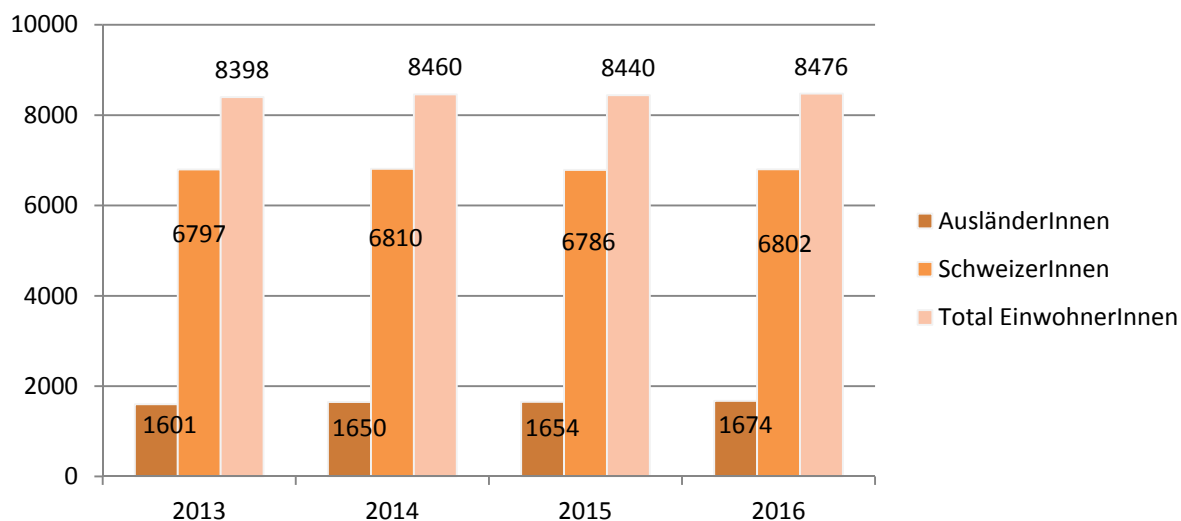
### Einwohnerkontrolle in Zahlen

Per 31. Dezember 2016 zählte die Gemeinde Egg 8'476 Einwohner (2015: 8'440). Es wurden 656 Zu- und 681 Wegzüge registriert. Die Anzahl Zuzüge, wie auch die Anzahl Wegzüge, sind höher als im Vorjahr (2015: 634 Zuzüge und 633 Wegzüge).

Im Berichtsjahr hat die Einwohnerkontrolle 408 Identitätskarten (2015: 441) beim Passbüro des Kantons Zürich beantragt sowie 465 Wohnsitzbestätigungen (2015: 474) und 24 Handlungsfähigkeitszeugnisse (2015: 44) ausgestellt.

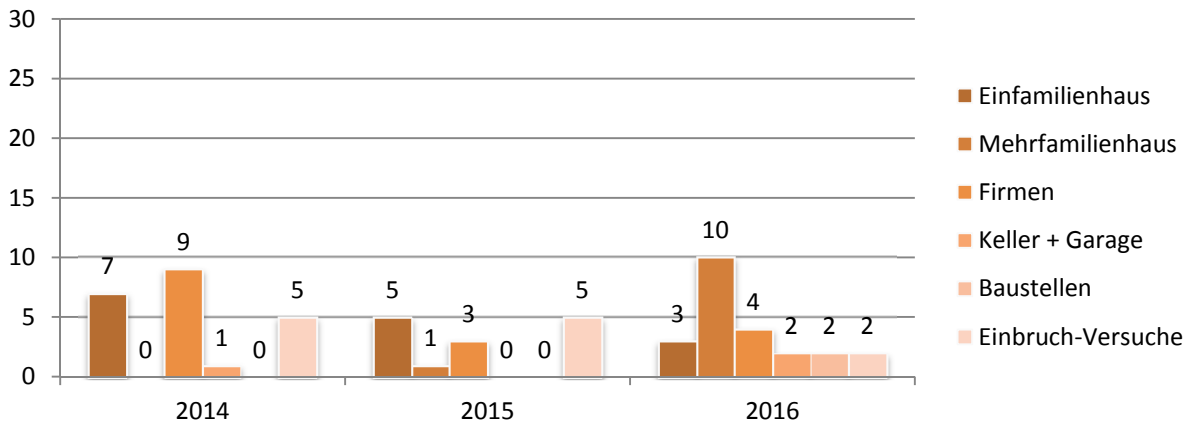
- 60 Ehen wurden geschlossen (2015: 29)
- 38 Ehen wurden geschieden (2015: 31)
- 75 Kinder erblickten das Licht der Welt (2015: 71)
- 73 Personen sind gestorben (2015: 34)
- 2 Kinder wurden anerkannt (2015: 7)
- 28 Namensänderungen wurden eingetragen (2015: 32)
- 37 Einwohnerinnen und Einwohner wurden eingebürgert (2015: 64)

### Einwohnerzahlen

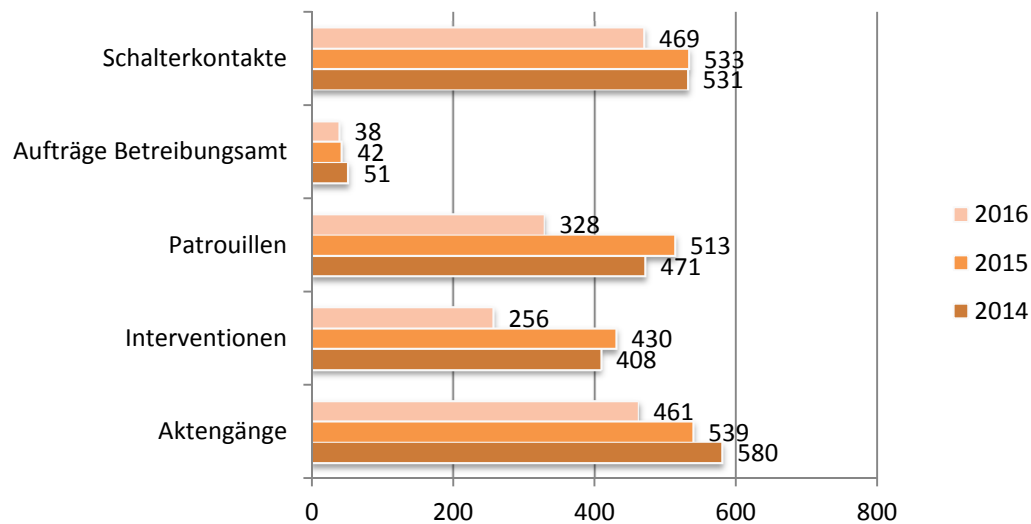


## Einsatzstatistik Polizei

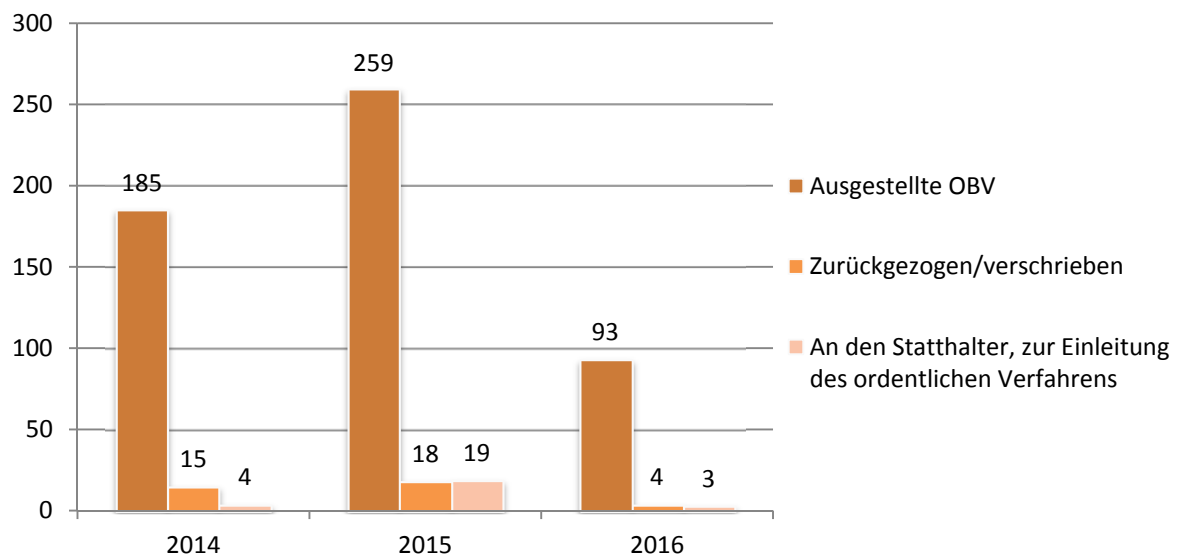
### Anzahl Einbrüche



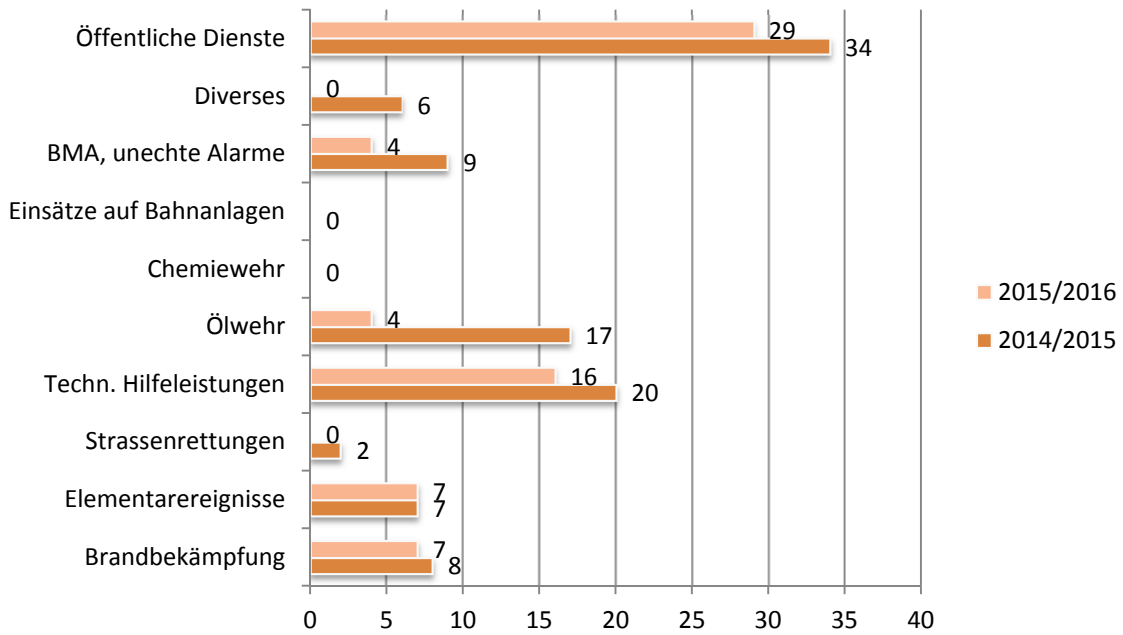
## Dienstleistungen Gemeindepolizei



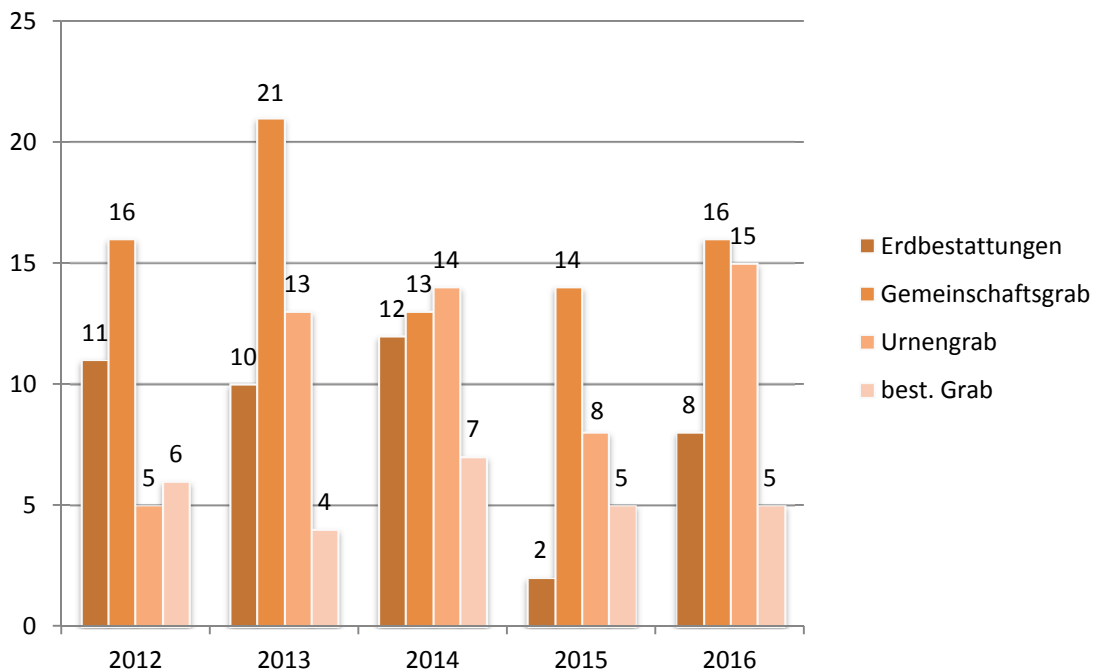
## Anzahl Ordnungsbussen (OBV)



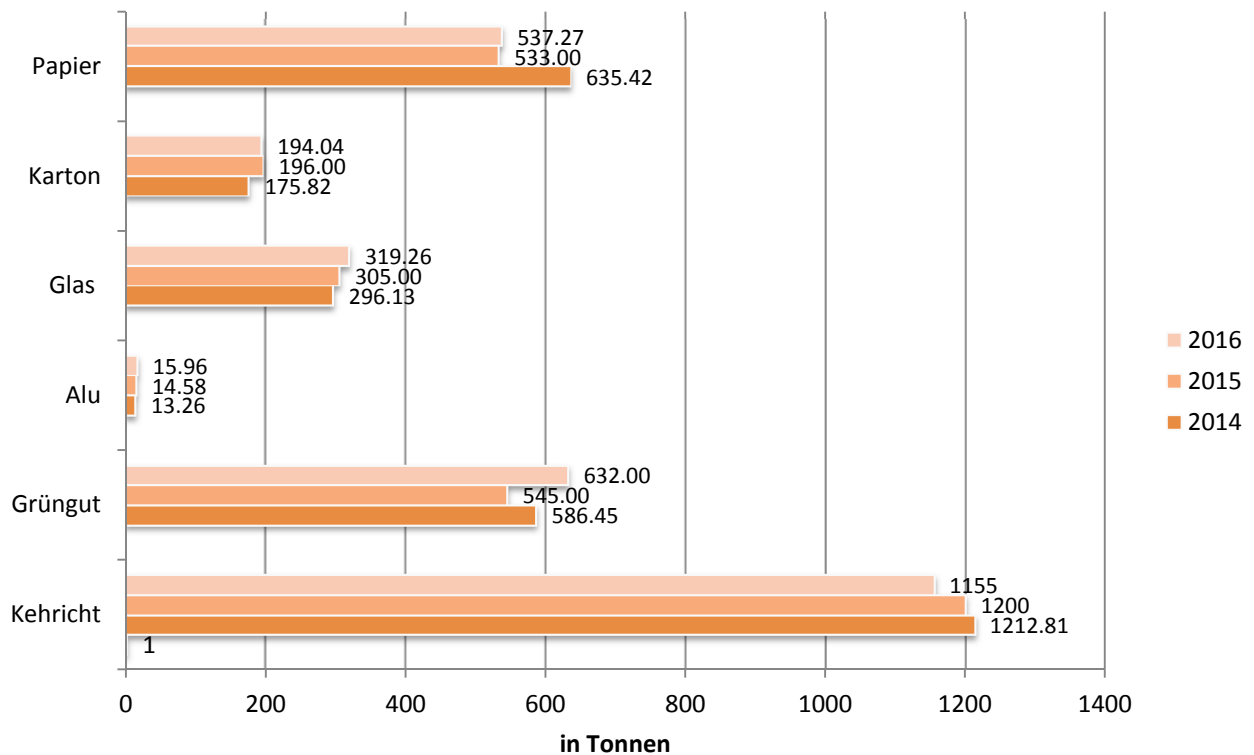
## Einsatzstatistik Feuerwehr



## Friedhof / Bestattungsarten



## Abfallstatistik in Tonnen



Die Hauskehricht-Menge inkl. Sperrgut liegt bei 1'154 Tonnen (2015: 1'200) und ist damit erfreulicherweise erneut rückläufig. Mit 136 kg gesammeltem Hauskehricht pro Einwohner ist die Menge leicht gesunken (2015: 142). Die gesammelte Grüngutmengende liegt mit 632 Tonnen deutlich höher als im Vorjahr (2015: 545). Dies entspricht knapp 75 kg pro Einwohner (2015: 64).

# Bau und Planung

## Baubewilligungen

An insgesamt 13 Sitzungen (2015: 12) behandelte die Baukommission im vergangenen Jahr kleinere und grössere Bauprojekte. Gesamthaft wurden 62 eingegangene Anfragen sowie Bau- und Vorentscheidgesuche (2015: 67) behandelt. Es wurden 16 Baugesuche (2015: 14) mit den kantonalen Stellen im koordinierten Verfahren durchgeführt. Das Bauamt erteilte 39 Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren (2015: 37) und 23 kleinere Bauprojekte (2015: 30) im Anzeigeverfahren sowie diverse Kanalisations- und 11 Wasseranschlussbewilligungen (2016: 3).

## Feuerpolizei

Sämtliche 62 Baugesuche (2015: 67) wurden auch brandschutztechnisch geprüft. Es wurden 18 Baukontrollen (2015: 19) und 13 Bauabnahmen (2015: 7) sowie periodische Kontrollen durchgeführt. Es wurden auch 26 Bewilligungen (2015: 14) für die Erstellung, den Umbau und den Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren erteilt.

Durch den Zusammenschluss von der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde Egg musste die Verwaltung neu organisiert werden. Da die Abteilung Bau und Planung durch die Neuorganisation neu strukturiert wurde, musste die Führung der Fachstelle für die Feuerungskontrolle, extern vergeben werden.

## Planung

### Teilrevision Nutzungsplanung

Mehrere dringliche Planungsabsichten im Rahmen der Ortsentwicklung egg<sup>+</sup> wurden mit einer Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung umgesetzt. Dazu setzte die Gemeindeversammlung mit Beschluss vom 21. März 2016 die Vorlage fest, welche am 8. August 2016 von der Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt wurde. Erste Auswirkungen der Planung sind bereits mit dem Bau des Wohn- und Geschäftshauses an der Forchstrasse 153 in Egg sichtbar.

### Revision der Richt- und Nutzungsplanung

Die Bau- und Zonenordnung (BZO) ist allgemeinverbindlich und enthält Vorschriften für die Überbauung des Siedlungsgebietes. Grundlage bildet das Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kantons Zürichs. Die heutige BZO der Gemeinde Egg wurde 1993 in Kraft gesetzt. Seit dieser Zeit wurden kleinere Revisionen von Teilgebieten durchgeführt.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Ortsentwicklung und der Begleitgruppe soll nun die BZO komplett überarbeitet werden. Insbesondere die Zielsetzung einer Bevölkerungsentwicklung von ca. 10'000 Einwohnern bildet die Grundlage einer massvollen Entwicklung des Siedlungsgebietes und einer qualitativen Entwicklung der Ortsteile mit traditionellen und ländlichen Baustrukturen.

Nach vorgängiger Submission hat der Gemeinderat im Mai 2016 das Planungsbüro Suter • von Känel • Wild • AG mit den umfangreichen Arbeiten zur Revision der Richt- und Nutzungsplanung beauftragt. Die Arbeiten werden ca. zwei Jahre in Anspruch nehmen. Derzeit laufen die verschiedenen Analysen der Siedlungsgebiete. Eine erste Bevölkerungsinformation ist im Frühsommer 2017 vorgesehen.

## Landumlegung Egg

In der Gemeinde Egg sind noch grössere Gebiete unvermessen. Das Fehlen der amtlichen Vermessung verhinderte die Einführung des Grundbuches gemäss Eidgenössischem Zivilgesetzbuch (ZGB).

Bei einer vorgängig durchgeführten Landumlegung sinken die Kosten für die Vermessung, weil das Feststellen der Grenzen und die Vermarkungsarbeiten im Rahmen der Landumlegung durch den Bund und den Kanton subventioniert sind und weniger Grenzpunkte vermessen werden müssen. Die Vermessungskosten sind auch von der Gemeinde mitzutragen. Die Gründungsversammlung der Landumlegungsgenossenschaft Egg hat am 13. März 2000 mit einer grossen Mehrheit dem Vorhaben zugestimmt.

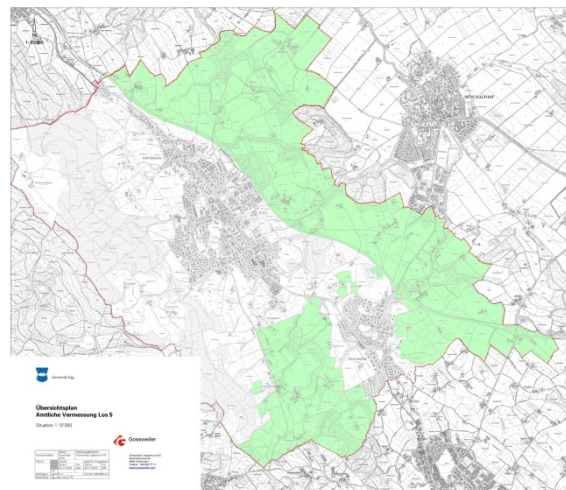
In der Zwischenzeit wurden diverse Arbeiten zur Schaffung grösserer Bewirtschaftungseinheiten mit für die Landwirtschaft günstigeren Grundstücksformen und optimaler Erschliessung gemäss dem Kantonalen Landwirtschaftsgesetz durchgeführt. Per 1. März 2011 konnte in den Gebieten Eichholz bis Rotblatt sowie Vollikon und mit etwas Verzögerung per 30. November 2013 im Gebiet Niederesslingen der Besitz der Feld- und Waldgrundstücke angetreten werden.

Der Vorstand der Landumlegungsgenossenschaft Egg hat in Vertretung des Gemeinderates und in Zusammenarbeit mit den ausführenden Organen der amtlichen Vermessung die öffentliche Auflage vom 31. August bis 29. September 2015 der amtlichen Vermessung Los 5 durchgeführt. Innerhalb der Einsprachefrist ist von vier Grundeigentümern und vom technischen Büro eine Einsprache gegen die aufgelegten Akten der amtlichen Vermessung eingegangen. Die Einsprachen konnten erledigt werden.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. November 2015 wurde dem Regierungsrat beantragt, die amtliche Vermessung zu genehmigen.

Die Baudirektion Kanton Zürich hat die Ersterhebung Los 5 mit Verfügung vom 28. Januar 2016 genehmigt. Gleichzeitig hat sie den Staatsbeitrag an die Gemeinde Egg von insgesamt Fr. 94'171.70 freigegeben. Das Bundesamt für Landestopographie hat die Ersterhebungs- und Erneuerungsarbeiten mit Verfügung vom 23. März 2016 als Werk der amtlichen Vermessung nach neuer Ordnung (AV93) anerkannt und die Auszahlung des Bundesbeitrags von Fr. 148'822.10 an die Gemeinde Egg veranlasst.

Somit ist die Vermessung des Loses 5 nun abgeschlossen und der Kredit über insgesamt Fr. 521'700.00 konnte mit Minderkosten von Fr. 38'579.30 an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016 abgerechnet werden.



Perimeter Landumlegung Los 5



Bis zum Abschluss der Landumlegung sind noch folgende Arbeiten auszuführen:

- Anpassung der kommunalen Schutz- und Pflegeverträge
- Projektierung und Ausführung von nötigen Drainagearbeiten (Bewilligung vorbehalten)
- Umbuchung von Durchleitungsentschädigungen
- Servitutenbereinigung mit Auflage
- Eigentumsübergang
- Kostenverleger und Abrechnung der Verfahrenskosten mit den Grundeigentümern
- Unterhaltsregelung

### **Bike-Trail Egg**

Seit Jahren stellt sich in Egg das Problem mit illegalen Bike-Trails am Pfannenstiel. Da sich diese fast ausschliesslich auf privatem Boden befinden, sind diese an sich verboten bzw. bedürfen der Bewilligung des jeweiligen Grundeigentümers.

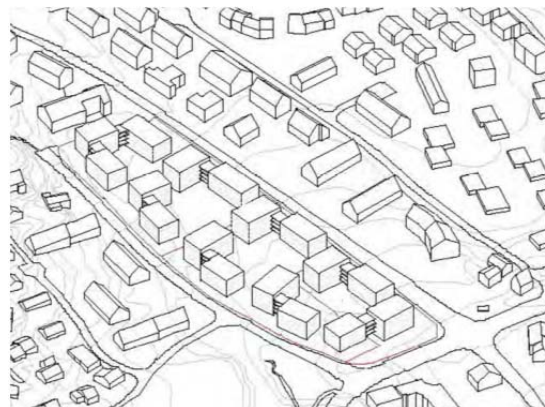
Neben der Klärung der Streckenführung wurde an diversen Sitzungen mit den involvierten Personen ein Nutzungsvertrag erstellt sowie die Frage der Haftung und Entschädigung besprochen. Derzeit bestehen allerdings zu grosse inhaltliche Differenzen mit einem der betroffenen Grundeigentümer und somit hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt Bike-Trail Egg derzeit nicht weiterzuführen. Die Gemeinde bleibt aber jederzeit mit den Waldbesitzern gesprächsbereit, falls sich an deren inhaltlichen Forderungen etwas ändern sollte.

### **Privater Gestaltungsplan Pünt**

Im Jahr 1965 wurden auf Grundlage von Sonderbauvorschriften die vier Mehrfamilienhäuser an der Püntstrasse 2, 4, 6, 12, 14, 16 und 18 bewilligt und gebaut. Die Liegenschaften, welche der Siedlungsgenossenschaft Eigengrund (SGE) gehören, sind sanierungsbedürftig.

Nach Prüfung diverser Varianten schlägt die SGE vor, die Siedlung mit den 64 Wohnungen abzubauen und neu zu erstellen.

Die planungsrechtlichen Grundlagen für den Neubau sollen über einen privaten Gestaltungsplan geschaffen werden. Für die Ermittlung der wesentlichen Parameter und der verträglichen baulichen Dichte fand im Jahr 2014 eine Testplanung mit drei eingeladenen Architekturbüros statt. Dabei wurden wesentliche Merkmale gewonnen, welche nun in die Erarbeitung des Gestaltungsplans im Jahr 2016 eingeflossen sind.



Testplanung Gestaltungsplan Pünt

Der private Gestaltungsplan soll nun von den Grundeigentümern anfangs 2017 für die öffentliche Auflage und die kantonale Vorprüfung verabschiedet werden. Zusätzlich ist eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

### **Quartierplan Nr. 13 „Lindenhof“**

Der Gemeinderat hat am 8. März 2010 den Quartierplan „Lindenhof“ auf Begehren eines Grundeigentümers erneut eingeleitet, woraufhin die Baudirektion mit Verfügung vom 7. September 2012 die Einleitung des Verfahrens genehmigt hat.

Am 25. Juli 2011 hat der Gemeinderat die Zwischenentscheide gefällt und unter anderem entschieden, einen öffentlichen Gestaltungsplan im bezeichneten Gebiet auszuarbeiten, welcher eine angemessene Verdichtung unter gleichzeitiger Berücksichtigung von qualitativen Aspekten ermöglicht.

In der Zwischenzeit wurden die Entwurfselemente konkretisiert und das Bebauungs- und Erschliessungskonzept in Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümern verfeinert und aufeinander abgestimmt. So konnte der Entwurf des Gestaltungs- und Quartierplans Lindenhof der Baudirektion im Sommer 2015 zur Vorprüfung eingereicht werden.

Der Vorprüfungsbericht zum Gestaltungsplan und Quartierplan liegt zwischenzeitlich vor. Im Bericht werden noch einige Präzisierungen und Ergänzungen verlangt. Eine Genehmigung der Unterlagen wird in Aussicht gestellt.

Am 9. März 2016 fand die 1. Grundeigentümersversammlung zum Quartierplan Nr. 13 „Lindenhof“, statt. Gleichzeitig mit der Vorstellung des Quartierplans wurde auch der öffentliche Gestaltungsplan Lindenhof den Grundeigentümern vorgestellt.

Innert 30 Tagen nach der 1. Versammlung konnten schriftlich Wünsche und Anregungen bei der Gemeindeverwaltung zum Quartierplan eingereicht werden. Innert der Frist sind insgesamt 19 Schreiben mit diversen Wünschen und Anregungen eingegangen.

Der öffentliche Gestaltungsplan Lindenhof wurde während 60 Tagen öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist gingen diverse schriftliche Stellungnahmen ein.

Sämtliche Wünsche und Anregungen zum Quartierplan und sämtliche Einwendungen zum Gestaltungsplan werden eingehend geprüft. Das Ziel ist, im Sommer 2017 die zweite Grundeigentümersversammlung durchzuführen.

#### **Quartierplan Nr. 14 „Radrainweg“**

Mit Beschluss vom 3. September 2012 hat der Gemeinderat das Quartierplanverfahren über das Baugebiet „Radrainweg“ auf Gesuch eines Grundeigentümers eingeleitet. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat am 14. Januar 2013 den Beschluss des Gemeinderates Egg über die Einleitung des Quartierplanverfahrens genehmigt.

Der erste Entwurf des Quartierplanes „Radrainweg“ liegt vor und wurde bereits im Herbst 2014 dem Kantonalen Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung zugestellt. Im Frühling 2015 traf der Vorprüfungsbericht der Baudirektion ein. Entgegen der Meinung in der Einleitung verlangt der Kanton nun eine Schliessung des Zugangs ab der Meilenerstrasse. Dazu laufen momentan Erschliessungsstudien und Abstimmungen mit dem Quartierplan „Oberdorf“. Hängig ist derzeit noch die Radwegstudie des kantonalen Amtes für Verkehr entlang der Meilenerstrasse

#### **Quartierplan Nr. 15 „Oberdorf“**

Auf Ersuchen von zwei Grundeigentümern hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 10. Dezember 2012 den amtlichen Quartierplan Nr. 15 „Oberdorf“ eingeleitet. Gegen den Beschluss wurde von diversen Grundeigentümern Rekurs eingelegt.

Diese wurden jedoch von der Baudirektion abgewiesen und die Einleitung mit Verfügung vom 10. April 2014 genehmigt.

Im Frühling 2015 wurde nach einer vorgängigen Submission der Planerauftrag vergeben. Derzeit erfolgt die Ausarbeitung des ersten Quartierplanentwurfes unter Abstimmung mit den kantonalen Vorgaben zum Radweg entlang der Meilenerstrasse.

Mit den hauptbetroffenen Grundeigentümern fanden bereits Sitzungen zu den Erschliessungsvarianten statt. Ebenfalls konnten mit dem kantonalen Amt für Verkehr diverse Fragen zur Erschliessung geklärt werden.

#### **Quartierplan Nr. 16 „Säntisstrasse“**

Die Entwässerung des Gebiets Säntisstrasse in Esslingen weist bauliche und eigentumstechnische Mängel auf. Die Leitungen entsprechen nicht den gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Dichtigkeit (Gewässerschutzgesetz) und Zugänglichkeit. Eine erstmalige planungsrechtliche Erschliessung wurde nie durchgeführt.

In mehreren Anläufen wurde versucht, eine gütliche Einigung zwischen den betroffenen Grundeigentümern zu erzielen. Diese Versuche verliefen jedoch erfolglos, da die Interessenlagen der über 50 Grundeigentümer unterschiedlich sind.

Zur Behebung der Mängel entschied sich der Gemeinderat am 28. April 2014, das Quartierplanverfahren einzuleiten. Dagegen erhoben diverse Grundeigentümer Rekurs, welche nun im Herbst 2015 abgewiesen wurden. Mit Verfügung vom 14. März 2016 hat die Baudirektion die Einleitung genehmigt.

Derzeit werden die Unterlagen für die kantonale Vorprüfung aufbereitet.

#### **Teilrevision Quartierplan Nr. 7 „Weid-Radrain“**

Der Quartierplan „Weid-Radrain“ wurde im Jahr 1989 vom Gemeinderat festgesetzt. Dieser hatte das Ziel, aus dem westlichen Siedlungsgebiet der Gemeinde Egg erschlossene und baureife Grundstücke zu erstellen. Nach der Umsetzung des Quartierplans wurden die grosszügigen Baugrundstücke abparzelliert und die vorgesehenen Erschliessungsanlagen mit einer privaten Stichstrasse erweitert. Nun wurde festgestellt, dass die Erweiterung der Freienstrasse, welche durch Dienstbarkeiten

gesichert ist, nicht vollständig den Zugangsnormen entspricht und keine Wendeanlage aufweist. Die durch die Strasse angebotenen Grundstücke sind somit teilweise nicht ausreichend erschlossen.

Das Fuss- und Fahrwegrecht sowie der Wendepunkt sind rechtlich für die Öffentlichkeit zu sichern. Aufgrund der fehlgeschlagenen Gespräche zwischen den Grundeigentümern, sah sich die Gemeinde auf Antrag eines Grundeigentümers in der Pflicht, ein amtliches Quartierplanverfahren einzuleiten.

Mit Beschluss vom 19. Januar 2015 hat der Gemeinderat die Teilrevision des Quartierplans „Weid-Radrain“ eingeleitet. Gegen die Bewilligung der Baudirektion Kanton Zürich zur Verfahrenseinleitung vom 17. Juli 2015 rekurrierten zahlreiche Grundeigentümer.

Das Baurekursgericht hat mit Entscheid vom 10. Februar 2016 die Rekurse vollumfänglich abgewiesen. Der Entscheid ist mittlerweile rechtskräftig und das Quartierplanverfahren kann fortgesetzt werden.

Es wird nun weiterhin an einer einvernehmlichen Lösung durch die Erstellung einer neuen Dienstbarkeit gearbeitet, welche den rechtlichen und verkehrstechnischen Anforderungen entspricht.

Die neue Dienstbarkeit sieht ein Fuss- und Fahrwegrecht für das Quartier „Hintere Freienstrasse“ mit einer Wendemöglichkeit vor. Diese Dienstbarkeit soll langfristig die Erschliessung des Quartiers sicherstellen und künftig Konflikte bei Eigentumswechsel vermeiden.

Falls bei sämtlichen betroffenen Liegenschaften die Dienstbarkeit eingetragen wird, ist das Quartierplanverfahren hinfällig und kann ausgesetzt werden. Sollte der Eintrag der Dienstbarkeit nicht gelingen, wird das Quartierplanverfahren nach PBG fortgesetzt.

### **Sanierung Forchbahnübergänge**

Gemäss den Vorschriften im Eisenbahngesetz des Bundes müssen sämtliche 19 öffentlichen Übergänge in Egg saniert werden. Als Grundsatz gemäss Bundesamt für Verkehr gilt, dass alle Übergänge mit Schranken gesichert werden müssen.

Die Sanierung ist nun für sämtliche Bahnübergänge abgeschlossen. Teilweise müssen die Abtretungs- und Dienstbarkeitsverträge noch grundbuchlich vollzogen werden.

Gegen die Ausrüstung des Bahnübergangs an der kantonalen Rällikerstrasse mit einer Schrankenanlage haben die Gemeinde Egg und das Amt für Verkehr Einsprache beim Bundesamt für Verkehr erhoben. Das Verfahren ist derzeit am Laufen.

Seit dem 1. Januar 2004 ist das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) samt seinen Verordnungen in Kraft. Es hält fest, dass der öffentliche Verkehr (ÖV) bis spätestens Ende 2023 den Bedürfnissen der behinderten und altersbedingt eingeschränkten Reisenden entsprechen muss. Um diesem Auftrag gleichzukommen, soll die Haltestelle Egg der Forchbahn umgebaut werden.

Das Projekt, welches vom 14. November bis 13. Dezember 2016 öffentlich auftrag, beinhaltet im Wesentlichen eine Perronerhöhung um rund 20 cm der beiden Aussenperrons der Haltestelle Egg für behindertengerechte Zugangsverhältnisse sowie eine Oberbauerneuerung der beiden Haltestellengleise. Diese Projektteile erfordern eine Optimierung der Gleisgeometrie im erweiterten Projektbereich. Aufgrund der dadurch ausgelösten Gleisverschiebung muss der Bahnübergang Dorfstrasse um 28 m in Richtung Haltestelle zum neuen Bahnübergang Egg Ost verschoben werden. Zusätzlich sind auf beiden Gleisen Perrondächer vorgesehen.

Die Umgestaltung der Haltestelle Egg soll im Anschluss von verschiedenen Bauvorhaben öffentlicher und privater Bauträgerschaften realisiert werden.

### **Umwelt**

#### **Lärmklage Kirchenglocken**

Am 16. Januar 2014 reichten diverse Anwohner eine Lärmschutzklage bei der Gemeinde Egg ein. Es wurde der Antrag gestellt, dass bei der evangelisch-reformierten Kirche in Egg auf die nächtlichen Stundenschläge zu verzichten und das Abendläuten am Sonntag zu verkürzen und dessen Lautstärke zu reduzieren sei.

Nach der Anordnung von diversen Messungen und der Wahrung des rechtlichen Gehörs befand die Baukommission mit Beschluss vom 24. Mai 2016 über diese Klage und beschloss, dass die Immissionen für die Zeit von 22.00 bis 07.00 Uhr um 10 dBA zu reduzieren seien. Für das Glockengeläut am Tag bzw. das Ein- und Ausläuten des Sonntags wurden keine Massnahmen verfügt.



Reformierte Kirche in Egg

Die Lärmkläger erhoben dagegen Rekurs. Am 7. November 2016 wurde vom Baurekursgericht (BRG) ein Augenschein angeordnet. Mit Entscheid vom 7. Dezember 2016 hat das BRG den von den Nachbarn erhobenen Rekurs vollumfänglich abgewiesen, soweit es darauf eingetreten ist. Das BRG hat in seinem 35-seitigen Entscheid die Baukommission Egg in sämtlichen Überlegungen geschützt.

Derzeit läuft die Frist für eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht.

## Deponie Chrüzlen

Mit Verfügung Nr. 278/1995 bewilligte die Baudirektion Kanton Zürich den Bau der Deponie Chrüzlen auf Gemeindegebiet Egg und Oetwil am See. In der Zwischenzeit erfolgten diverse Erweiterungen der Deponie in Etappen.

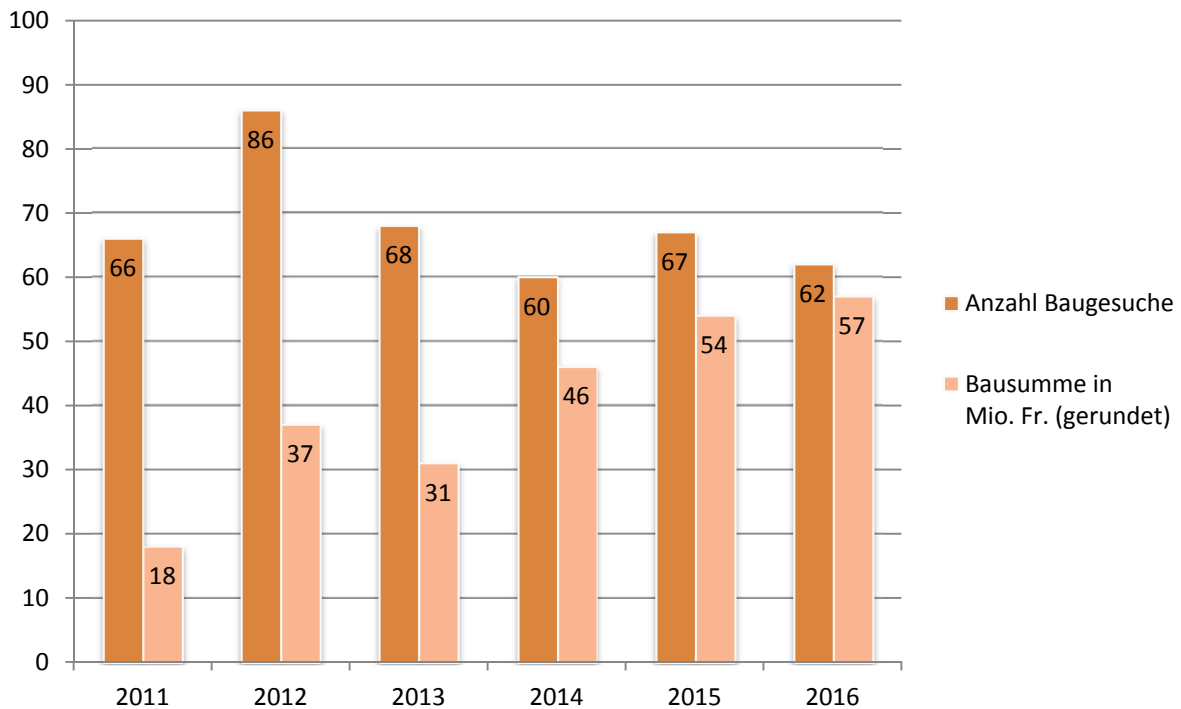
Die Erweiterung der Deponie mit Etappe 8 auf der rund 8'000 m<sup>2</sup> grossen Parzelle Nr. 134 bedingt eine Anpassung des bestehenden kantonalen Gestaltungsplans. An diesem Ort sollen Inertstoffe deponiert werden. Mit der vorgesehenen Erweiterung steigt das Depovolumen von rund 1,1 Mio. m<sup>3</sup> auf rund 1,2 Mio. m<sup>3</sup> brutto. Der Entwurf des kantonalen Gestaltungsplans liegt vom 2. Dezember 2016 bis 15. Februar 2017 öffentlich auf.

Für die Dauer des Deponiebetriebs der Deponie Chrüzlen ist gemäss kantonalen Verfügung eine Aufsichtskommission zu bestellen. Die Kommission besteht aus je zwei Vertretern der Gemeinden Egg und Oetwil am See sowie aus einem Vertreter des Kantons. Der Deponehalter nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Es amten neben This Menzi als Präsident, Roger Stutz, Marco Kuster und Erwin Schnyder als Mitglieder der Betriebsaufsichtskommission der Deponie Chrüzlen.

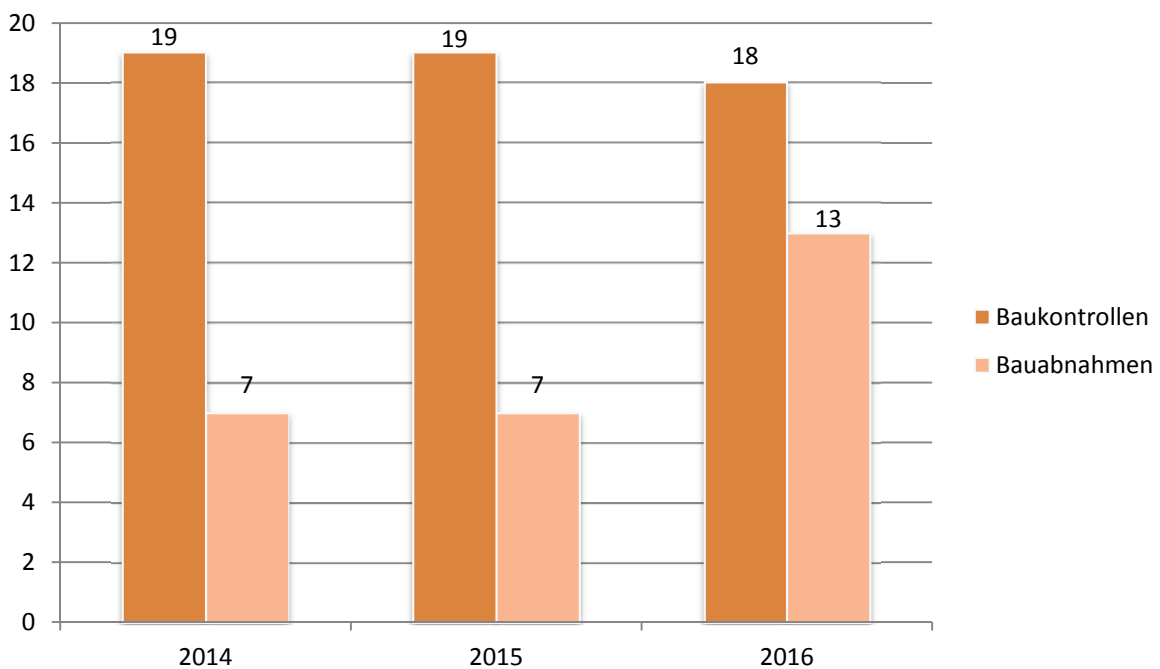
# Statistiken Bau und Planung

## Anzahl Baugesuche



## Feuerpolizei

### Anzahl Baukontrollen und Bauabnahmen



# Infrastruktur

## Infrastruktur

### Reservoir Zone Esslingen

#### Reservoir Esslingen

Das neu erstellte Wasserreservoir Esslingen konnte im Juni 2016 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Druckzone Esslingen wird heute also über das neue Reservoir Esslingen mitversorgt.

Der Bau ist wunschgemäss abgelaufen, die Kosten bewegen sich innerhalb des durch die Gemeindeversammlung erteilten Objektkredit. Die Bauabrechnung wird der Gemeindeversammlung zusammen mit dem sich noch im Bau befindenden Gegenbehälter Reservoir Büelholz vorgelegt.

#### Reservoir Büelholz

Der Baustart zum Reservoir Büelholz erfolgte Anfang Juni 2016. Die insgesamt sehr guten Witterungsverhältnisse erlaubten die Fertigstellung des Rohbaus und das Betonieren der Decken der Reservoirkammern und des Schieberhaus bis zum Jahresende 2016. Die erfolgreiche Druckprobe erfolgte im Januar 2017.

Der Innenausbau ist momentan in Ausführung, Abnahme und Inbetriebnahme sollen planmässig im Juni 2017 erfolgen.

Mit den bislang erfolgten Bauarbeiten wurden etwa 2'800 m<sup>3</sup> Erdmaterial ausgehoben, eine Nagelwand von gegen 500 m<sup>2</sup> erstellt und rund 280 m<sup>3</sup> Beton und 85 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut.

Die Bauarbeiten können über folgenden Link verfolgt werden:

[www.bau-cam.ch/bueelholz/livebild.php](http://www.bau-cam.ch/bueelholz/livebild.php)



Spatenstich Reservoir Büelholz, Juni 2016



Baugrubensicherung Reservoir Büelholz, August 2016



Schalungsarbeiten Reservoirkammern, November 2016

### Rälliker-/Forchstrasse - Transportleitung

Im Zuge der Bauarbeiten im Gestaltungsplangebiet Rietwis musste die bestehende Transportleitung  $\varnothing$  250 mm in die Forch- und Rällikerstrasse umgelegt werden.

Die Realisierung erfolgte in zwei Etappen. Die erste ca. 65 m lange Etappe entlang der Forchstrasse wurde im Herbst 2015 zusammen mit den Arbeiten der Forchbahn und dem neuen Fussgängerübergang Bahnübergang Egg West koordiniert ausgeführt.

Die Ausführung der zweiten ca. 235 m langen Etappe entlang der Forchstrasse, im Knotenbereich Rälliker-/Forchstrasse und entlang der Rällikerstrasse erfolgte zwischen Mai und August 2016.

Für die Transportleitung Rälliker-/Forchstrasse wurden Gussrohre  $\varnothing$  200 mm mit Innen- und Aussenkorrosionsschutz verwendet. Im Bereich der Spülbohrung wurden PE-Kunststoffrohre  $\varnothing$  250 mm verlegt.

Die grabenlose Querung der Neuen Meilenerstrasse erfolgte im Pressbohrverfahren, die Unterquerung der Forchbahn und Forchstrasse im Spülbohrverfahren.

Die Querung der Mönchaltorferstrasse sollte aus verkehrstechnischen Gründen im grabenlosen Rammvortriebverfahren erstellt werden. Aufgrund zweier Findlinge im Untergrund musste dieses Verfahren abgebrochen und die Mönchaltorferstrasse während eines Nacht-Einsatzes für die Leitungsverlegung aufgegraben werden.



Querung Neue Meilenerstrasse im Pressbohrverfahren, Mai 2016



Rohrleitungsbau entlang Rällikerstrasse, Juni 2016

### **Löwenstrasse – Ringschluss**

Der im Jahr 2005 unterbrochene Ringschluss Güeterstal-, Uster-, Vogelsangstrasse ist wiederhergestellt worden.

Die neue Ringleitung wurde aus duktilen Gusssteckmuffenrohren  $\varnothing$  125 mm mit Innen- und Aussenkorrosionsschutz erstellt.

Die beiden Bauparzellen entlang der Löwenstrasse sind zeitgleich durch eine neue ca. 150 m lange Erschliessungsleitung ab der Güeterstalstrasse erschlossen worden. Auch diese Leitung wurde aus duktilen Gusssteckmuffenrohren  $\varnothing$  125 mm mit Innen- und Aussenkorrosionsschutz erstellt.



Leitungsbau Löwenstrasse, September 2016

### **Sandgrueb - Erschliessungsleitung**

Mit Umsetzung des privaten Gestaltungsplanes Sandgrueb musste die bestehende Erschliessungsleitung der Wasserversorgung umgelegt werden.

In Koordination mit dem Leitungsbau der Swisscom und EKZ ist im Sommer 2016 in einer ersten Etappe ab der Transportleitung Et  $\varnothing$  150 mm Mönchaltorferstrasse auf einer Länge von ca. 65 m eine neue Erschliessungsleitung G  $\varnothing$  125 mm erstellt worden.

In der zweiten Etappe im Sommer 2017 wird im Zusammenhang mit dem hochwassersicheren Ausbau des Dachslochbächli (11.1) und der Bachdurchlasserweiterung die Transportleitung im Knotenbereich Mönchaltorferstrasse - Lesirain umgelegt und erneuert.

### **Strassenbau - Belagsarbeiten**

Im Hanselmaa, am Erlenweg und in der Oetenbachstrasse sind die Strassenbauprojekte mit Einbau des Deckbelages abgeschlossen worden.



## **Abwasser**

An den Kanalisationsleitungen, den Sonderbauwerken und Regenbecken wurden verschiedene Reparatur- und Unterhaltsarbeiten getätigt (z.B. Kanalspülungen, Schachtsanierungen etc.).

## **Sanierung Regenwasserkanal Usterstrasse**

In Koordination mit dem kantonalen Strassenbauprojekt ist im April 2016 an der Usterstrasse der Sammelkanal Regenabwasser saniert und erneuert worden. Der bestehende Kanal Ø 400 mm ist durch eine gleichdimensionierte Leitung und der vorhandene Kombischacht durch einen Kontrollschacht DN 1000 ersetzt worden. Der durch Kanton und Gemeinde gemeinsam benutzte Regenwasserkanal Ø 400 mm wurde gleichermassen erneuert.

Das gemeinsame Vereinigungsbauwerk im Mülitobel wurde saniert und zugänglich gemacht, die Ableitung in den Mülibach (17.0) mittels Kanalroboter lokal saniert.

## **Natur und Umwelt**

### **Bachsaniierungen**

An den beiden öffentlichen Gewässern Hofnerbach (13.0) im Abschnitt Meilenerstrasse bis Dorfbach / Seewisen und am Lieburgbach (17.0) im Bereich Lieburg sind die Projektierungsarbeiten zum Schutz vor Hochwassergefahren gemäss Gefahrenkarte weitergeführt worden.

Am Lieburgerbach soll im Sommer 2017 die mittlere Brücke erneuert und der Durchlass vergrössert werden.

### **Gewässerrevitalisierung - Bluntschlibach**

Der Bluntschlibach im Gebiet Iserig ist im Zusammenhang mit den Ersatz- und Aufwertungsmassnahmen der Landumlegung im Sommer 2016 revitalisiert worden.

Vorausgegangen war die Landübernahme von der Gemeinde Mönchaltorf und die vollständige Verlegung der Gewässerparzelle auf das Gemeindegebiet Egg.

Mit der Realisierung ist auf einer Gesamtlänge von ca. 250 m eine dynamische und permanent wasserführende Niedrigwasserrinne mit grosser Böschungsviabilität ausgebildet worden.

Die in der Sohle eingebauten Strukturelemente, die Böschungsausbildung als Flach- oder Steilufer sowie Böschungsanrisse schaffen eine erwünschte Strömungs- und Habitatvielfalt.

Als Initialstellen zur Kolkbildung sind im Gerinne Schwellen sowie Sohlfixpunkte und als Störelemente und Fischunterstände diverse grosse Wurzelstöcke eingebaut worden.

Durch die Böschungsbegrünung, den Einbau von Soden und die punktuelle Gehölzpflanzung soll eine typische bachbegleitende Vegetation mit seltenen Arten entstehen.



Erstellung neues Gerinne mit provisorischer Wasserhaltung, Juni 2016



Revitalisierter Bluntschlibach, August 2016

## Werkhof

### Abfallbehälter

Die letzten alten Abfallbehälter in der Gemeinde (ausgenommen Schulanlagen) sind per Ende 2016 vollumfänglich durch neue Behälter Typ „Abfallhai“ ersetzt worden.

### Unterhaltsdienst

Das Werkhofteam hat im letzten Jahr für den Strassenunterhalt und -reinigung rund 1'530 Mannstunden aufgewendet, für die Pflege der Grünanlagen, Rabatten und Gewässer rund 2'660 Mannstunden. In die Bereiche Entsorgung und Abfallbewirtschaftung wurden rund 1'600 Mannstunden investiert, für die Arbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften rund 450 Stunden. Die öffentlichen Dienste wie Verkehrsregelungen, Signalisation und Beschilderungen sowie die öffentlichen Anlässe beanspruchten rund 930 Mannstunden der Werkhof-Mitarbeiter.



Reparaturarbeiten an einem Entwässerungsschacht



Böschungspflege Pfannenstielstrasse, August 2016

### Winterdienst

Nach einem im alten Jahr 2016 milden, im neuen Jahr 2017 aber doch verhältnismässig strengen Winter sind durch die Mitarbeiter des Werkhofs bis Ende Januar 2017 rund 450 Mannstunden in den Winterdienst investiert worden (im Vergleich zum Vorjahr 2015/2016: 290). Die externen Unternehmer haben das Werkpersonal dabei mit 195 Mannstunden beim Pfaddienst unterstützt (Vorjahr: 30). Um Strassen und Gehwege möglichst schneefrei zu halten, wurden bislang (bis Ende Januar 2017) rund 190 Tonnen Salz als Taumittel eingesetzt (Vorjahr: 80).

### Hauswartung

Die Hauswartung mit acht Hauswarten ist verantwortlich für die bedürfnisgerechte Bewirtschaftung und den Unterhalt inkl. Reinigung aller Liegenschaften, Räumlichkeiten und Anlagen der Gemeinde Egg. Sie werden dabei tatkräftig von fünf Raumpflegerinnen und Aushilfshauswarten unterstützt.

## Wasserversorgung

### Unterhalt Leitungsnetz

Im Rahmen des ordentlichen Netzunterhaltes wurden 11 Defekte (2015: 14) an Versorgungsleitungen und 8 Defekte (2015: 10) an Hausanschluss-Leitungen behoben.

Bei der jährlichen Netzkontrolle wurden die Zonen Esslingen und Vollikon überprüft. Dabei kamen 2 Leck-Stellen zu Tage (2015: Zone Weid - Sonnenberg 3 Leck-Stellen). Diese sind in den oben genannten Defekten enthalten.

Im Zuge der ordentlichen Unterhaltsarbeiten sind 246 Hydranten (2015: 259) gespült und umfassend gewartet sowie 9 Stück (2015: 16) ersetzt worden. Der Hydranten-Unterhalt bzw. -Ersatz ist von der Gebäudeversicherung Kanton Zürich mit Fr. 51'664.00 (2015: Fr. 67'532.00) entschädigt worden.

### Trinkwasser-Qualität

Das Egger Trinkwasser ist nach wie vor von hervorragender Qualität.

Vom zugeflossenen Quellwasser 126'154 m<sup>3</sup> konnten 95'799 m<sup>3</sup> genutzt werden (2015: 71'196 m<sup>3</sup> bzw. 66'915 m<sup>3</sup>).

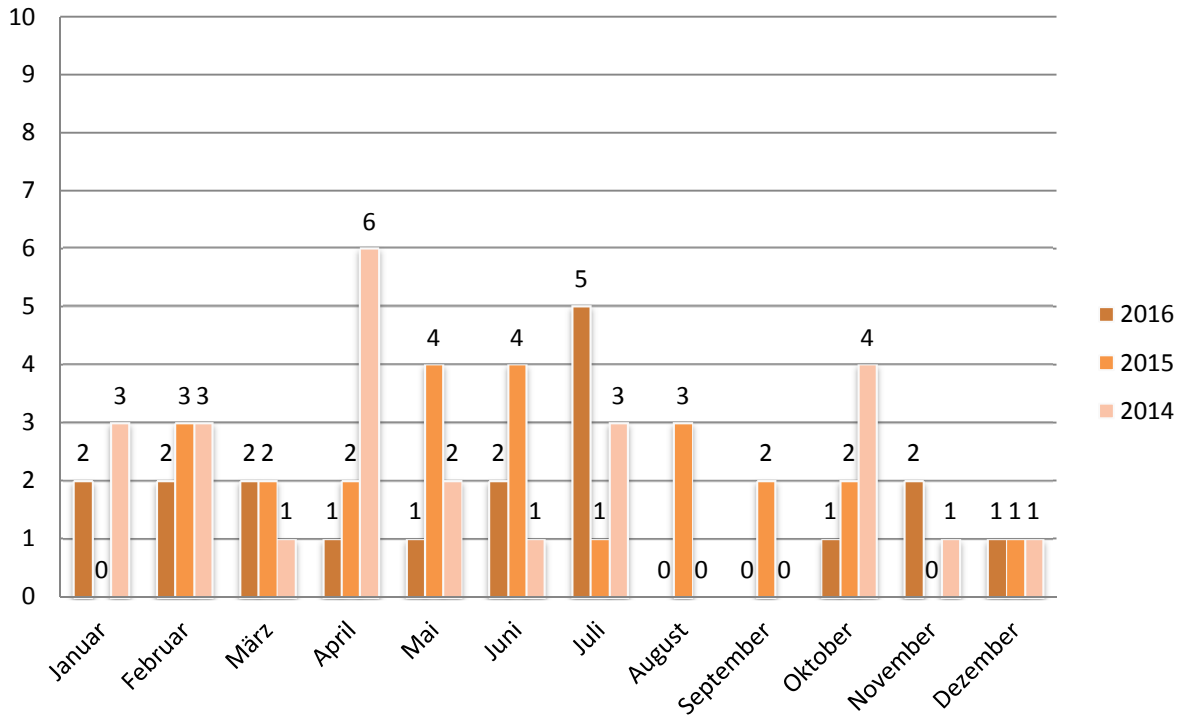
Im Rahmen des QS-Konzeptes wird die Qualität laufend mittels eines vorgegebenen Probenahmeplans durch das Kantonale Labor überprüft.

Trinkwasser ist das am meisten geprüfte Lebensmittel. Das Kantonale Labor hat im Berichtsjahr 57 Proben (2015: 56) erhoben. Das Trinkwasser im Versorgungsnetz erfüllte überall die gesetzlichen Anforderungen.

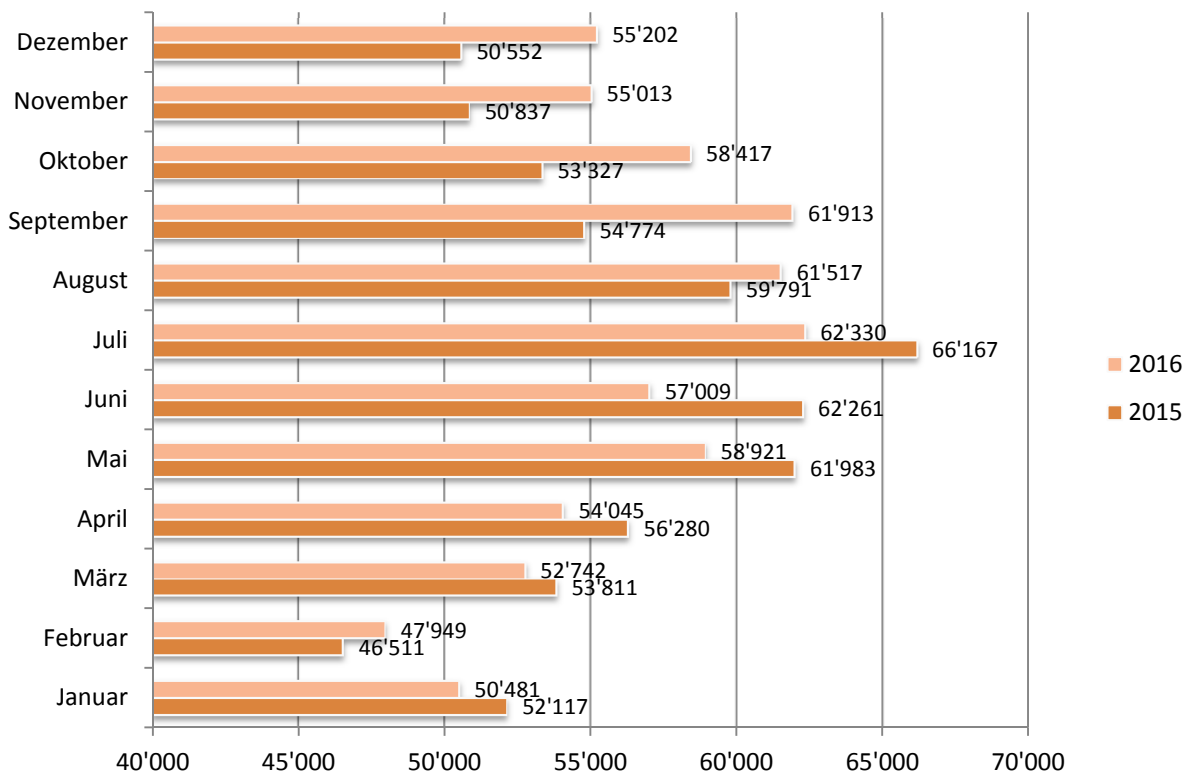
# Statistiken Infrastruktur

## Wasserversorgung

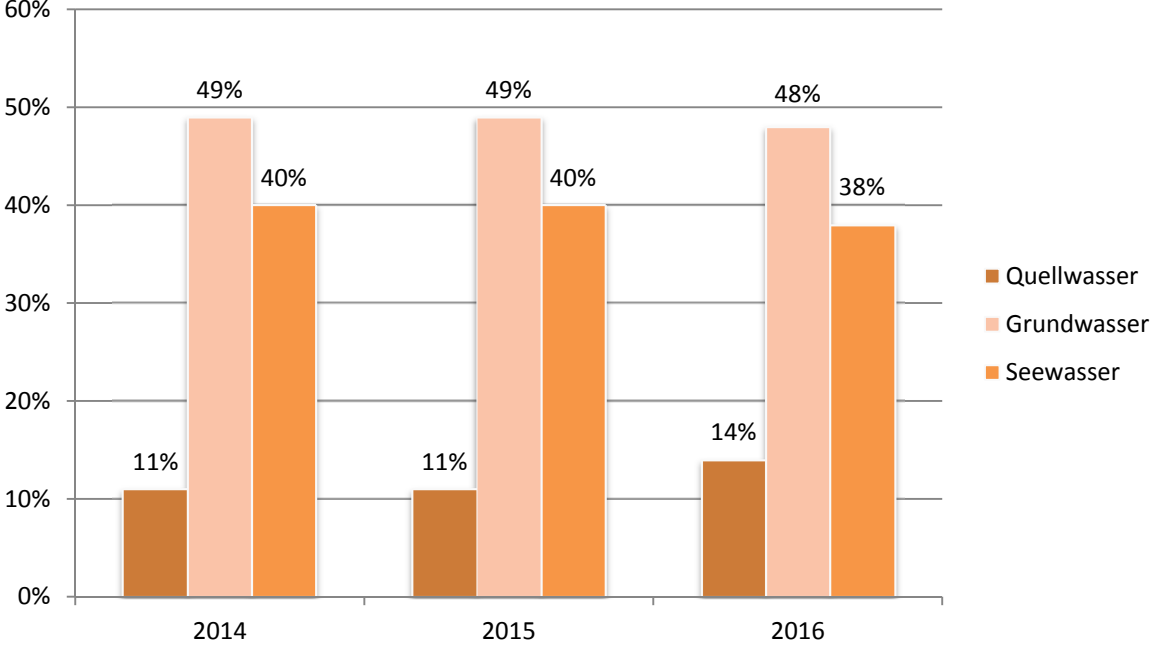
### Leitungsbrüche / Monatliche Leitungs-Defekte



### Wasserverbrauch in m<sup>3</sup> / Monatlicher Verbrauch



**Wasserversorgung**  
**Wasserbezug**



# Bildung

## **Auszug und Einzug**

Die Zusammenlegung der Politischen und der Schulgemeinde zog einen Umzug nach sich: Von der bisherigen Schulverwaltung an der Forchstrasse 126 packten vier Schulverwaltungsmitarbeiterinnen und die Standortleiterin Tagesstrukturen ihre Kisten, um per Januar im ersten Stock der Gemeindeverwaltung einzuziehen. Die umgeleiteten Telefonverbindungen entwirrten sich zusehends und auch die Paketpost gelangte mit der Zeit auf Anhieb an ihren neuen Bestimmungsort.

## **Lehrende und Lernende**

In Egg unterrichteten im Berichtsjahr rund 150 Lehrpersonen in vier Schuleinheiten über 800 Schülerinnen und Schüler.

## **Schulabschluss**

Im Sommer 2016 haben insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Volksschule abgeschlossen:

- 44 von ihnen fanden eine Lehrstelle
- 5 absolvieren das 10. Schuljahr (Berufsvorbereitungsjahr)
- 5 besuchen eine weiterführende Spezialschule wie die FMS, den gestalterischen Vorkurs etc.
- 5 wechselten ans Kurzgymnasium
- 1 hatte noch keine Anschlusslösung

## **Aussensicht**

Im Sommer fanden im BüHiKi und in Esslingen Evaluationen der Bildungsdirektion statt. Die Berichte sind auf der Homepage der Schule [www.schulenegg.ch](http://www.schulenegg.ch) aufgeschaltet.

## **Bereich Betreuung und Freizeit**

Mit der Einführung der Einheitsgemeinde wurde der neue Bereich Betreuung und Freizeit geschaffen. In diesem Bereich sind die Tagesstruktur, die Bibliothek, die Schulsozialarbeit sowie die offene Jugendarbeit vereint. Als Bereichsleiter wurde der Kinder- und Jugendbeauftragte eingesetzt.

## **Jugendkommission**

Die Mitglieder der Jugendkommission haben 2016 in 5 Sitzungen (2015: 6) die offene Jugendarbeit strategisch geführt. Der Vorsitz wurde im Rahmen der Einheitsgemeinde und der damit neu geschaffenen Abteilung Bildung der Gemeinderätin und Schulpräsidentin Beatrice Gallin übertragen.

Die Jugendkommission hat sich in der Hauptsache mit der Weiterentwicklung der Jugendkommission im Rahmen der Einheitsgemeinde befasst. Angedacht und diskutiert wurden die Bildungslandschaft sowie die Gesundheitsförderung im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung.

## **Schulsozialarbeit**

Im Berichtsjahr hat sich die Schulsozialarbeit vermehrt bei Anlässen und in Präventionsgefässen in den Schulen engagiert. Mit dieser verstärkten Tätigkeit im Arbeitsfeld der Bildung und Prävention wird langfristig eine Minderung der Interventionsaufträge angestrebt.

## **Offene Jugendarbeit**

Im Rahmen der Einheitsgemeinde sind auch auf die Jugendarbeit neue Aufgaben zugekommen. Nach der Kündigung des Jugendarbeiters wurden die Aufgaben grundsätzlich überdacht. Die vakante Stelle konnte mit einer Springerin besetzt und so das Angebot für die Jugend von Egg vollumfänglich aufrechterhalten werden.

## Tagesstruktur / Schülerclub

Als eine der ersten Aufgaben ging es darum, das Betriebsreglement zu überarbeiten und ein neues Kostenreglement zu erstellen. Die Behörden genehmigten dieses und es konnte dem interessierten Publikum vorgestellt werden. Ein wesentlicher Punkt im Reglement ist, dass die Anmeldungen nur noch einmal erfolgen müssen. Damit wurde der administrative Aufwand verringert und die Planungssicherheit erhöht.

## Bibliothek

In diesem Jahr hat der Kanton eine Prüfung der Bibliothek Egg vorgenommen. Der Gemeinderat hat sich in seiner Herbstklausur ebenfalls mit ihr beschäftigt und dazu nebst der Bibliothek in Egg auch eine Bibliothek in einer Referenzgemeinde besucht. Beide Überprüfungen haben Handlungsbedarf in verschiedensten Bereichen aufgezeigt. Der Gemeinderat hat die Bibliotheksleitung sowie den Bereichsleiter Betreuung und Freizeit beauftragt, Vorschläge für eine Behebung der Defizite sowie für eine Weiterentwicklung auszuarbeiten und dem Gemeinderat zur Prüfung vorzulegen.

## Zahlen zur offenen Jugendarbeit

Öffnungszeiten Jugendräume:

Jugendhaus 149 Std. (2015: 158)

Drehscheibe 180 Std. (2015: 176)

Midnight 60 Std. (2015: 64):

Besucherzahlen Jugendräume

Mädchen ca. 568 Besuche (2015: 730)

Jungen ca. 859 Besuche (2015: 1130)

## Zahlen zur Schulsozialarbeit

Stundenaufwand für:

- Einzelbegleitungen ca. 1'042 Std. (2015: 1'269)
- Klassen- und Gruppenbegleitungen ca. 245 Std (2015: 156)
- Bildung und Prävention ca. 402 Std. (2015: 301)

## Zahlen zur Tagesstruktur

Die Zahlen basieren jeweils auf einem Schuljahr. Besucherzahlen:

- Mittagstisch 11'151 Besuche (2015: 10'683 Besuche)
- Nachmittagsbetreuung 2'227 Besuche (2015: 3'021 Besuche)
- Spätbetreuung 2'520 Besuche (2015: 2'513 Besuche)

Das Angebot wurde von 99 Familien (2015: 123 Familie) genutzt. Dies waren insgesamt 130 Kinder (2015: 170 Kinder).

## Zahlen zur Bibliothek

Benutzer, öffentliche Ausleihe und Schule  
Total 1'178 Benutzer (2015: 1'195)

Medienbestand

Total 14'563 Medien (2015: 14'183)

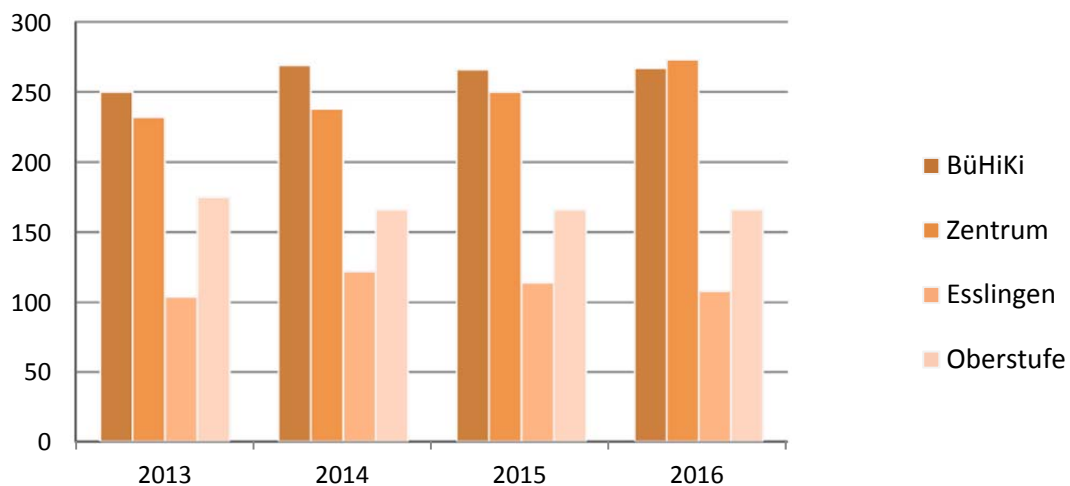
Ausleiher

Ausleihungen öffentlich und Schule

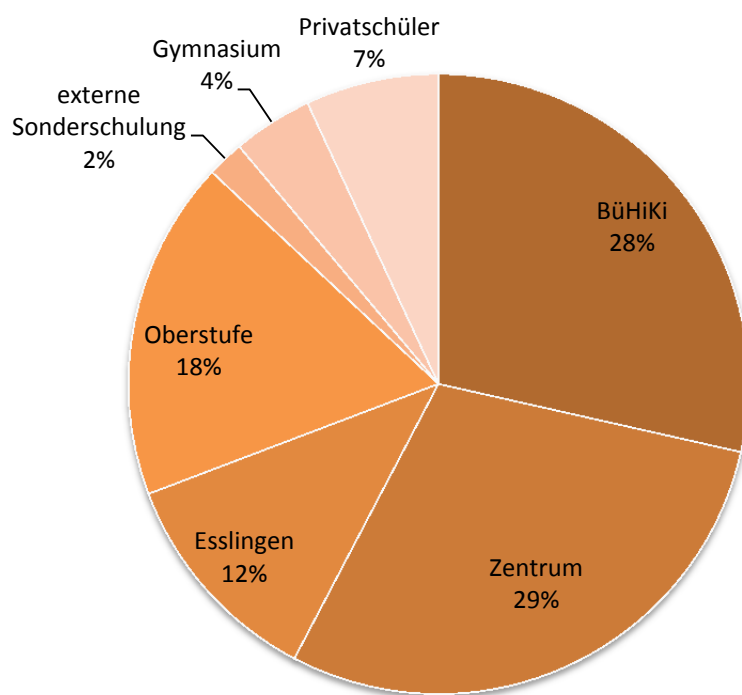
Total 52'483 Ausleihungen (2015: 47'444)

# Statistik Bildung

## Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Schuleinheit 2013 - 2016



## Anteil Schülerinnen und Schüler per 31. Dezember 2016 der Gemeinde Egg





# Soziales

## Sozialhilfe

Während des Jahres 2016 wurde in 71 Fällen (2015: 71) mit 108 betroffenen Personen (2015: 109) wirtschaftliche Hilfe ausgerichtet. Die eigentlichen Fallzahlen haben also gegenüber dem Vorjahr nicht zugenommen. Der administrative Aufwand ist aber durch die Komplexität der Fälle erneut gestiegen.

## Sozialbehörde

In der neuen Gemeindeordnung wäre vorgesehen gewesen, dass es in Egg keine Sozialbehörde mehr geben sollte. Die Parteien FDP, SVP und CVP starteten eine Initiative zur Änderung der Gemeindeordnung. An der Urnenabstimmung vom 6. Juni 2016 wurde die Initiative angenommen. Die Sozialbehörde bleibt bestehen.

## KESB

Alle gesetzlichen Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Uster verfügt. Die Sozialberatung Egg arbeitet gut mit der KESB zusammen. Die Sozialberatung durfte im 2016 insgesamt 15 Amtsberichte und Anfragen an die KESB einreichen (2015:6). Seit der Übernahme durch die KESB ist ein minimaler Rückgang an beistandschaftlichen Massnahmen im Erwachsenenschutz zu verzeichnen, allerdings ist eine Zunahme in verfügbaren sozialpädagogischen Familienbegleitungen und ähnlichen Kindeswohlmassnahmen zu verzeichnen.

## Alimentenhilfe / Kleinkinderbeiträge

Alimentenbevorschussungen und Kleinkinder-Betreuungs-Beiträge werden durch die Alimentenhilfe Wetzikon berechnet und letztendlich durch die Sozialbehörde abgenommen. Das Angebot wird beansprucht. Im Jahr 2016 wurden für 13 (2015: 12) Kinder und Jugendliche in Egg laufende Bevorschussungsbeiträge ausgerichtet, für 16 (2015: 12) Kinder und Jugendliche ein Alimenteninkasso geführt und für 8 Kinder Kleinkinderbetreuungsbeiträge ausbezahlt (2015: 9). Die Kleinkinderbetreuungsbeiträge wurden per September 2016 durch eine Gesetzesänderung abgeschafft.

## Tagesfamilienverein

Sämtliche Anspruchsberechnungen, Abrechnungen und Anstellungsverträge mit Tages- und Pflegefamilien, werden durch den Tagesfamilienverein Zürcher Oberland durchgeführt. Im Jahre 2016 waren 20 Kinder (2015: 14) durch den Tagesfamilienverein betreut worden.

## Berufsbeistandschaft

Seit dem 1. Juni 2009 führt die Gemeinde Egg eine eigene Berufsbeistandschaft für Erwachsene. Im 2016 wurden 42 Erwachsenen-Mandate (2015: 38) geführt. Mit dem neuen ZGB sind die Betreuungsaufgaben seit 2013 wie angenommen aufwändiger geworden. Durch situationsangepasste Massnahmen entstand zwar ein Mehraufwand, andererseits erleben die Verbeiständeten mehr Autonomie, was dem Sinn des Gesetzgebers entspricht.

### **Zusatzleistungen zur AHV/IV**

Der Bereich der Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen und Beihilfe zu AHV/IV-Renten) verzeichnet seit einigen Jahren stete Zunahme. Im Jahr 2016 wurden für 118 Personen mit einer AHV-Rente (2015: 110), 79 Personen mit IV-Rente (2015: 75) und 0 Personen mit einer Hinterlassenen Rente (2015: 0) Zusatzleistungen ausgerichtet. Im 2016 wurden 23 Neuanmeldungen (2015: 31), 25 Abmeldungen (2015: 18) und 9 Ablehnungen (2015: 11) verzeichnet. Total wurden 197 Ergänzungsleistungsfälle (2015: 185) geführt.

### **Prämienverbilligung**

Für wenig verdienende Haushalte sieht der Bund vor, dass die Sozialversicherungsanstalt (SVA), gestützt auf den Steuerdaten, eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkasse zukommen lässt. Koordiniert wird diese Leistung vom Sozialamt. 2'231 Personen (2015: 2'017) haben in Egg im Jahr 2016 IPV bezogen, was einer Zunahme von rund 10 % entspricht.

### **Auskunfts- / Informationsstelle Alter**

Seit August 2014 steht der Bevölkerung von Egg im Gemeindehaus im 1. Stock eine Auskunfts- und Informationsstelle für das Alter zur Verfügung. Diese steht allen offen, die sich zu den vielfältigen Themen des Alters informieren lassen wollen. Das Angebot wird vereinzelt genutzt.

### **Altersarbeit in Egg**

Die Altersarbeit ist breit abgestützt und wird unter Einbezug der Auskunfts- und Informationsstelle für das Alter, des Alters- und Pflegezentrums Loogarten, der Spitex, der Pro Senectute, der Reformierten und der Katholischen Kirchgemeinde sowie dem Trägerverein Egger für Senioren koordiniert. Hierzu finden jährlich zwei Sitzungen statt.

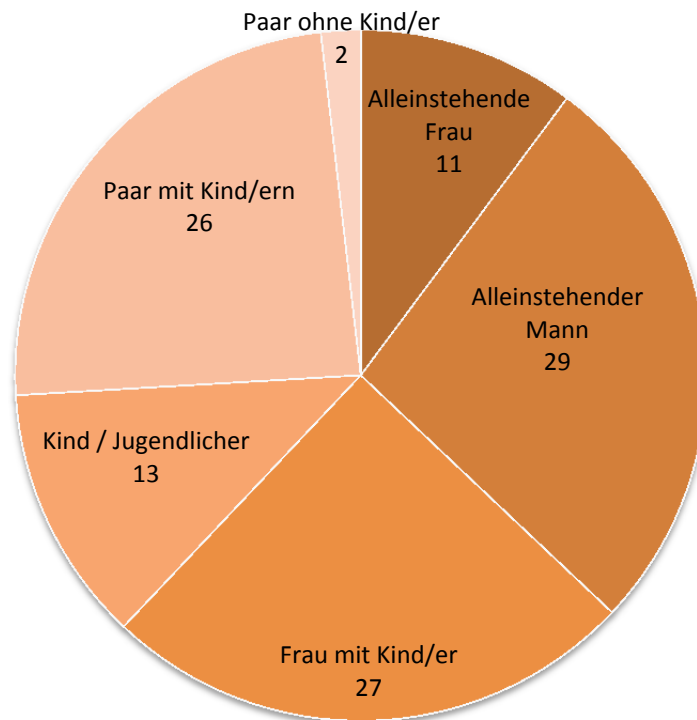
### **Trägerverein Egger für Senioren**

Der am 1. Januar 2015 gegründete Trägerverein Egger für Senioren ist aktiv und in allen Senioren-Haushalten der Gemeinde Egg ein Begriff. Eine umfassende Seniorenpost wird 3 x Jährlich an rund 1'300 bis 1'400 Haushalte (Bewohner 65-jährig oder älter) verschickt.

# Statistik Soziales

## Sozialhilfe / Altersgruppen

Die begleiteten Personen im 2016 in der wirtschaftlichen Hilfe lassen sich in folgende Gruppen einteilen:



Wie aus der Grafik hervorgeht, machen Paare mit Kindern und alleinerziehende Mütter den grössten Anteil an Sozialhilfebeziehenden aus, gefolgt von alleinstehenden Männern.

Zudem wurden 25 Anfragen (2015: 20) für wirtschaftliche Hilfe bearbeitet, ohne dass weiterführende Massnahmen getroffen werden mussten.

Die Sozialabteilung der Gemeinde Egg führt auch 2 freiwillige Einkommensverwaltungen (2015: 4). Dies wird von einigen Personen in Anspruch genommen, sei dies für kürzere oder längere Zeit. Daneben wurden unzählige telefonische Auskünfte erteilt und Personen an andere Stellen vermittelt, oder über ihre Möglichkeiten zur Selbsthilfe informiert.

# Steuern

## Steuerfakten

Die Gemeindesteuern 2016 sind mit einem Steuerfuss von 98 % (2015: 98 %) bezogen worden und brachten einen Ertrag von Fr. 26,2 Mio. (2015: Fr. 26,8 Mio.) ein. Die Steuererträge der natürlichen Personen über total Fr. 25,2 Mio. (2015: Fr. 25,7 Mio.) sanken um ca. 2 %, diese der juristischen Personen über knapp Fr. 1 Mio. blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl der steuerpflichtigen Personen stieg gegenüber dem Vorjahr von 5'328 auf 5'372. Seit 1999 (4'107 Steuerpflichtige) erhöhte sich die Anzahl der Pflichtigen um ca. 31 %. Die zehn stärksten Steuerpflichtigen haben im Rechnungsjahr 2016 ca. 12,1 % (2015: 13,9 %) zum ordentlichen Steuerertrag beigetragen.

## Steuererklärungsverfahren

Im Januar 2016 wurden insgesamt 4'846 Steuererklärungen (nur für natürliche Personen) zugestellt. Die offizielle Einreichfrist für unselbständige Personen (4'212 Personen, 2015: 4'116) ist jeweils der 31. März. Bis am 1. April 2016 wurden 1'568 (2015: 1'676) Steuererklärungen eingereicht, was einem Anteil von ca. 37 % (2015: 40 %) entspricht. Für 2'144 (2015: 2'195) Steuererklärungen wurde eine Fristerstreckung verlangt, davon wurden 839 (2015: 748) über die Online-Fristerstreckung auf der Homepage bzw. auf dem Treuhänder-Portal eingegeben, was einem Anteil von ca. 39 % (2015: 34 %) entspricht. Bei 533 (2015: 484) Steuerpflichtigen musste mindestens eine Mahnung zur Einreichung der Steuererklärung zugestellt werden. Von 94 (2015: 122) Personen wurde keine Steuererklärung eingereicht, weshalb beim Kantonalen Steueramt ein Antrag auf Ermessenseinschätzung gestellt wurde. Das Personal

der Abteilung Steuern schätzte insgesamt 2'857 Steuererklärungen selbständig ein (2015: 2'817). Die vom Kantonalen Steueramt Zürich verlangte Einschätzungsquote von 60 % (der unselbständig Erwerbstätigen) konnte mit 67 % (2015: 67 %) übertroffen werden.

## Quellensteuer

Der Quellensteuerbereich gewinnt zusehends an Bedeutung. Die Anzahl der Quellensteuerpflichtigen stieg in den letzten Jahren markant an (2006: 359, 2015: 654, 2016: 558). Seit 2006 haben sich diese um ca. 55 % erhöht.

## Grundsteuern

Im 2016 wurden 163 (2015: 119) Handänderungen vollzogen. Insgesamt wurden 169 Fälle (2015: 107) erledigt. 60 Fälle (2015: 47) sind noch nicht veranlagt. Der Ertrag aus den Grundstückgewinnsteuern belief sich im 2016 auf Fr. 3'687'913.35 (2015: Fr. 2'585'423.00).

## Steuerbezug

Im vergangenen Jahr wurden 506 (2015: 515) Zahlungsabkommen beantragt. 606 Personen (2015: 562) mussten mindestens einmal für die Steuerausstände gemahnt werden. Die Zahl der eingeleiteten Betreibungen stieg leicht an. Während im Vorjahr noch 95 Betreibungsbegehren gestellt werden mussten, waren es im 2016 bereits 120. Bei 84 Personen (2015: 69) wurde ein Pfändungsverfahren eingeleitet.

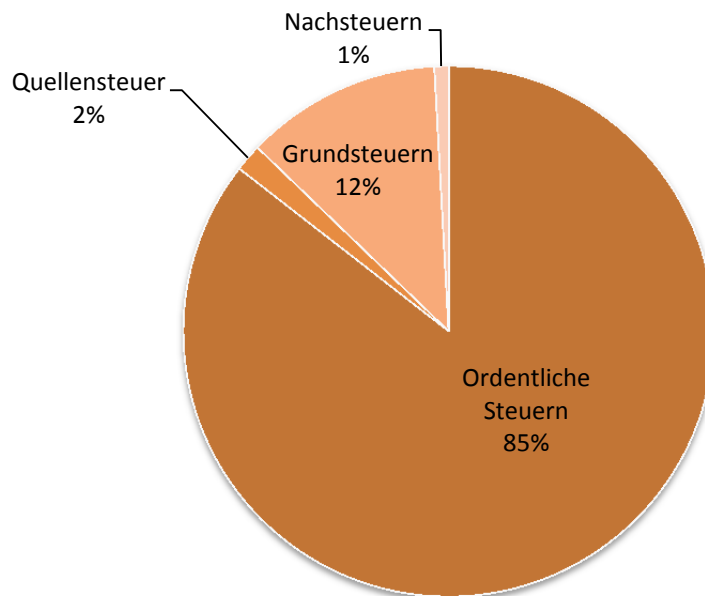
Die 12'017 Steuerrechnungen (2015: 12'265) wurden über das Druck- und Verpackungszentrum der Stadt Winterthur ausgedruckt und verpackt.

Im Kalenderjahr 2016 wurden Steuerausstände über total Fr. 227'676.45 (2015: Fr. 242'430.50) abgeschrieben und es konnten abgeschriebene Forderungen von Fr. 72'143.90 erfolgreich wieder eingebracht werden.

# Statistiken Steuern

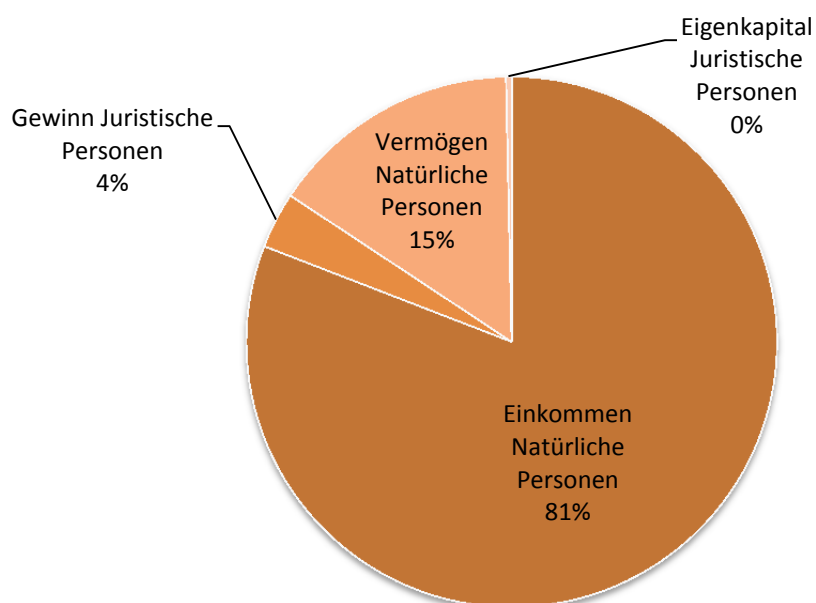
## Steuerertrag 2016 nach Steuerarten

(Erträge politische Gemeinde und Schulgemeinde)



## Steuerertrag Staats- und Gemeindesteuern 2016 nach Gruppen

(Verhältnis Privatpersonen/Firmen bzw. Einkommen/Vermögen)



# Finanzen

Die Abteilung Finanzen der Gemeinde Egg besteht aus vier Mitarbeitenden und einem/r Lernenden, der/die jeweils ein halbes Jahr die Finanzen kennenlernen kann. Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltungen der Politischen Gemeinde, der Reformierten Kirchgemeinde, des Zivilschutz-Zweckverbandes der Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See und ist für die ICT (Information and Communications Technology) der Politischen Gemeinde und der Schule verantwortlich. Für die ICT ist die Abteilung Finanzen zusätzlich personell verstärkt.

## Rechnung

Statt eines budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 2 Millionen schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 154'000 ab. Die Laufende Rechnung 2016 schliesst somit um Fr. 2,1 Millionen besser ab als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss resultiert hauptsächlich aus folgenden Gründen:

Das Ergebnis ist insbesondere wegen der höheren Steuererträge im Bereich Finanzen und Steuern besser als budgetiert. Die ordentlichen Steuern vom Rechnungsjahr und der früheren Jahre liegen gesamthaft Fr. 0,9 Mio. höher als geplant, die Grundstückgewinnsteuer ebenfalls Fr. 0,9 Mio. besser als vorgesehen. Durch leicht tiefere Investitionen als vorgesehen, liegen die Abschreibungen Fr. 200'000 unter dem Budgetwert. Mehrkosten von Fr. 780'000 gegenüber dem Budget sind vor allem im Bereich Gesundheit, der Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime entstanden.

## Kennzahlen 2016 (inkl. Schule)

Selbstfinanzierungsgrad 42,90 %  
(2015: 67,80 %, 2014: 78,90 %)

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. **Vorsicht:** Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Dies insbesondere bei den kleineren Gemeinden, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist.

Wertung: unter 70 % = grosse Neuverschuldung  
70 % - 99 % = verantwortbare Verschuldung  
100 % = ausgeglichener Finanzhaushalt  
über 100 % = Schuldenabbau

Selbstfinanzierungsanteil 9,80 %  
(2015: 13,40 %, 2014: 13,70 %)

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet worden ist.

**Vorsicht:** Der Selbstfinanzierungsanteil kann von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies insbesondere bei kleineren Gemeinden mit unregelmässigen Erträgen. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Wertung: unter 10 % = schwache Finanzkraft  
10 % bis 20 % = mittlere Finanzkraft  
über 20 % = gute Finanzkraft

Zinsbelastungsanteil 0,34 %  
(2015: 0,50 %, 2014: 0,50 %)

Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Er zeigt die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung. Negative Werte resultieren bei einem Überschuss der Vermögenserträge

Wertung: negative Werte = keine Verschuldung  
0 % bis 2 % = geringe, tiefe Verschuldung  
2 % bis 5 % = mittlere Verschuldung  
5 % bis 8 % = hohe Verschuldung  
über 8 % = sehr hohe Verschuldung

## Informatik

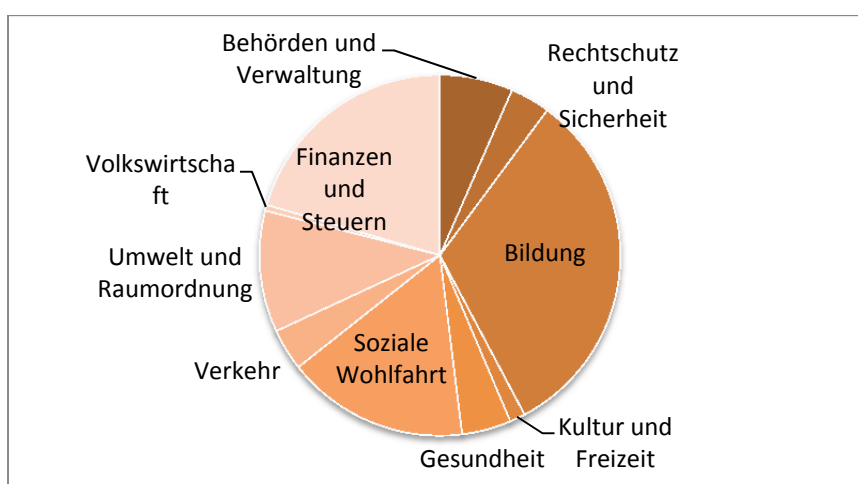
Der ICT-Betrieb im Berichtsjahr 2016 verlief wie 2015 in geordneten Bahnen. Die Schule und die Gemeindeverwaltung blieben von grösseren Ausfällen verschont.

Mit der Bildung der Einheitsgemeinde wurde die Liegenschaftenverwaltung (davor extern) wieder in die Gemeindeverwaltung integriert. Dafür wurde im Jahr 2016 eine separate Buchhaltungssoftware angeschafft.

# Statistiken Finanzen

## Laufende Rechnung 2016 (Aufteilung Aufwand) in 1'000 Franken

Aufgabenbereich	RE 2016	VA 2016	Abw.	RE 2015
Behörden und allg. Verwaltung	- 2'774	- 2'961	187	- 2'696
Rechtsschutz und Sicherheit	- 1'588	- 1'736	148	- 1'705
Bildung	- 15'692	- 15'608	- 84	- 15'456
Kultur und Freizeit	- 695	- 666	- 29	- 640
Gesundheit	- 2'283	- 1'502	- 781	- 1'869
Soziale Wohlfahrt	- 4'751	- 5'293	542	- 4'981
Verkehr	- 1'534	- 1'684	150	- 1'591
Umwelt und Raumordnung	- 1'065	- 940	- 125	- 894
Volkswirtschaft	575	470	105	497
Finanzen und Steuern	29'961	27'882	2'079	31'133
<b>Total</b>	<b>154</b>	<b>- 2'038</b>	<b>2'192</b>	<b>1'798</b>

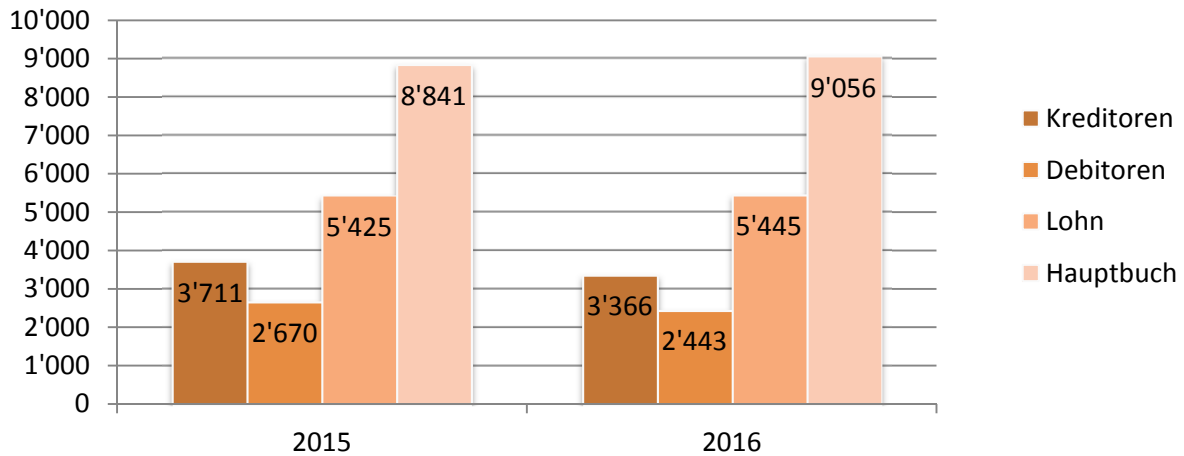


## Laufende Rechnung 2016 (Nettoergebnis inkl. Schule) in 1'000 Franken

Aufgabenbereich	RE 2016	VA 2016	Abw.	RE 2015
Behörden und allg. Verwaltung	- 2'774	- 2'961	187	- 2'696
Rechtsschutz und Sicherheit	- 1'588	- 1'736	148	- 1'705
Bildung	- 15'692	- 15'608	- 84	- 15'456
Kultur und Freizeit	- 695	- 666	- 29	- 640
Gesundheit	- 2'283	- 1'502	- 781	- 1'869
Soziale Wohlfahrt	- 4'751	- 5'293	542	- 4'981
Verkehr	- 1'534	- 1'684	150	- 1'591
Umwelt und Raumordnung	- 1'065	- 940	- 125	- 894
Volkswirtschaft	575	470	105	497
Finanzen und Steuern	29'961	27'882	2'079	31'133
<b>Total</b>	<b>154</b>	<b>- 2'038</b>	<b>2'192</b>	<b>1'798</b>

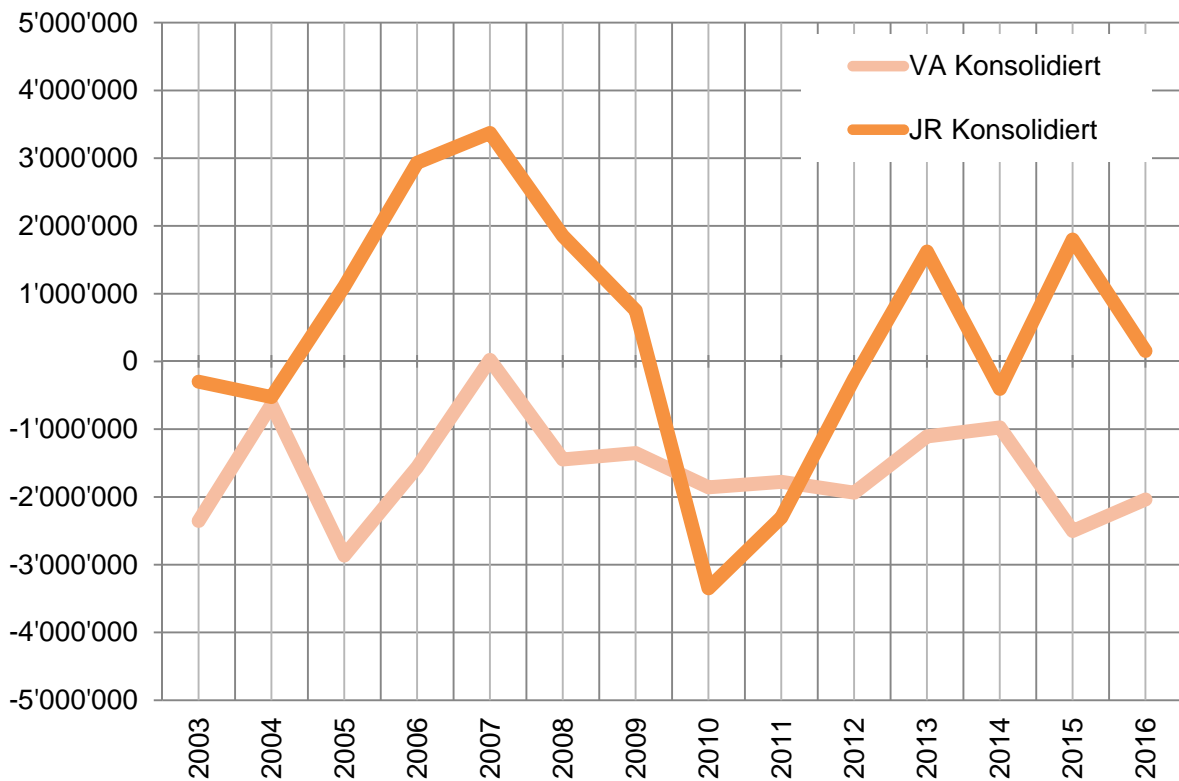
## Buchungen

Im Geschäftsjahr 2016 gab es in der Finanzbuchhaltung 20'310 Buchungen (2015: 20'647), generiert durch Buchungen im Hauptbuch und aus den Nebenbuchhaltungen Lohn, Kreditoren und Debitoren.



## Konsolidiertes Rechnungsergebnis 2003 - 2016

Das Rechnungsergebnis 2016 beträgt Fr. 153'959.33. Budgetiert wurde ein Verlust von etwas mehr als Fr. 2 Millionen. Die Ergebnisse sind von 2003 bis 2016 konsolidiert (Schule und Politische Gemeinde), bzw. im 2016 als Einheitsgemeinde dargestellt.





# Kontakte

## Präsidualabteilung

Telefon: 043 277 11 70

[info@egg.ch](mailto:info@egg.ch)

## Bereich Sicherheit

Telefon: 043 277 11 11

[einwohnerkontrolle@egg.ch](mailto:einwohnerkontrolle@egg.ch)

## Bau & Planung

Telefon: 043 277 11 20

[bauamt@egg.ch](mailto:bauamt@egg.ch)

## Infrastruktur

Telefon: 043 277 11 20

[bauamt@egg.ch](mailto:bauamt@egg.ch)

## Bildung

Telefon: 043 277 11 40

[bildung@egg.ch](mailto:bildung@egg.ch)

## Soziales

Telefon: 043 277 11 30

[sozialabteilung@egg.ch](mailto:sozialabteilung@egg.ch)

## Steuern

Telefon: 043 277 11 60

[steueramt@egg.ch](mailto:steueramt@egg.ch)

## Finanzen

Telefon: 043 277 11 50

[finanzen@egg.ch](mailto:finanzen@egg.ch)

## Adresse Gemeindeverwaltung

Forchstrasse 145, 8132 Egg

[www.egg.ch](http://www.egg.ch)

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 18.00

Dienstag -

Donnerstag 08.30 - 12.00 / 14.00 - 16.30

Freitag 07.30 - 15.00 (durchgehend)

## Impressum

Herausgegeben vom Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Egg im April 2017.

## Fotos

Die Fotos wurden durch die Gemeindeverwaltung Egg aufgenommen und sind im Eigentum der Gemeinde (ausgenommen Foto der Feuerwehr Egg).

## Redaktion und Gestaltung

Gemeindeverwaltung Egg